Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 177. Donnerstag, den 2. August 1906. 21. Jahrgang

Die deutschen Handelsinteressen in Abessynien.

England, Frankreich und Italien haben in bezug auf Abessynien einen Vertrag geschlossen, der natürlich in erster Linie der Wahrnehmung der Handelsinteressen dieser drei Länder in Abessynien gilt, und dessen Abschluß den Anschein erweckt, als ob Deutschland in einem wichtigen Lande Afrikas wieder einmal von England und Frankreich verdrängt worden wäre. Man muß in der abessynischen Frage, wo Deutschland nicht Grenzland ist und keine erstklassigen Interessen wahrzunehmen hat, aber wohl auch nicht schwarz sehen. Daß Deutschland keinen Einfluß in Abessynien hat, ist falsch, daß es ihn aber nicht gegen das abessynische Abkommen geltend macht, entspricht der Wahrheit. Unsere Regierung kann unmöglich den Ehrgeiz haben, mit den Grenzstaaten, die England, Frankreich und Italien für das Land des Negus sind, einen Wettlauf in Abessynien zu veranstalten. Das natürliche Uebergewicht durch die geographische Lage ist ein gegebener Wert, mit dem man sich abfinden muß. Unsere Stellung ist klar umschrieben. Deutschland hat sich in dem souveränen Abessynien seine wirtschaftliche Position durch einen Handels- und Freundschaftsvertrag gesichert, und es hat außerdem durch die Gesandtschaft in Adis Ababa dafür Sorge getragen, daß sich sofort der Seismograph in Berlin in Bewegung setzt, falls Gewichtsverschiebungen zu ungunsten Deutschlands stattfinden, oder auch nur angestrebt werden sollten. Der spezielle Fall hat also an sich nichts besonders Beunruhigendes; wohl aber muß die zähe innegehaltene Politik Englands und Frankreichs, durch einen Ausgleich aller strittigen Fragen zu einer Konsolidation der auswärtigen Politik zu gelangen, also die in den Londoner und Pariser Kabinetten herrschende Gesamttendenz, uns die Lehre geben, daß wir tatsächlich allein stehen und nur unserer eigenen Kraft vertrauen müssen, wenn es je zu einem ernsten Konflikte kommen sollte. Die franko-englische Presse nimmt nach glücklich beendetem Werk den Mund recht voll und betont, daß gerade durch das Zusammengehen zwischen den drei Staaten der Friede und die Unabhängigkeit Abessyniens gesichert sei. Indessen die beste Garantie ist hierfür nicht der neue Vertrag, der doch wohl mehr wirtschaftspolitischer Natur ist und daher auch sans gêne der deutschen Regierung inhaltlich notifiziert werden konnte, sondern der Wille und die Macht des Negus Menelik, sich nicht unter eine fremde Macht zu beugen. Die Verhältnisse in Abessynien und Marokko sind nicht mit einander zu vergleichen. In Marokko sitzt ein schwacher, geldbedürftiger Monarch, der willenlos einem fremden Einfluß preisgegeben ist, in Abessynien regiert aber ein selbst- und zielbewußten moderner König. Unter solchen Umständen ist es schwer zu verstehen, wie deutsche Blätter den Angstschrei wegen eines zweiten Marokko ausstoßen können. Damit wird nur dem tendenziösen Geschrei der englischen Presse neue Nahrung gegeben, als ob Deutschland auch hier schon wieder die Finger dazwischen habe. Die Widerlegung dieser Darstellung hat ein italienisches Blatt übernommen, wobei sich Zutreffendes mit Unrichtigem mischt. Die „Tribuna" schreibt nämlich, die „Times" irren gewaltig, wenn sie deutschen Einfluß am Hofe des Negus vermuten. Was die religiösen Interessen betrifft, so habe mit der Vertretung derselben in Palästina die Kaiserin Taitu stets Italien betraut und Italien vertrete Deutschland auch gegenüber den verschiedenen Mächten. Im übrigen bekümmere sich Deutschland hinsichtlich des abessynischen Vertrages um nichts anderes, als um das Prinzip der offenen Tür, das ihm durch den Handelsvertrag mit dem Negus garantiert worden sei.

Die Lage in Rußland.

Ueber Lage und weitere Unruhen in Väterchens Reich liegen uns heute folgende Meldungen vor:

Die ehemaligen Dumaabgeordneten der verschiedenen revolutionären Fraktionen erließen gemeinsam mit den außerhalb des Parlaments stehenden revolutionären Organisationen einen Aufruf an die Bauern, in welchem sie diese auffordern, sich Land zu nehmen und gewaltsam eine Revolution zu beginnen. Der Aufruf zirkuliert bereits handschriftlich. — Die Staatsanwaltschaft leitete, wie bereits kurz gemeldet, eine strafrechtliche Verfolgung von 181 Abgeordneten, die den Wiborger Aufruf unterzeichneten, wegen Aufrufs zum Aufruhr ein. Gegenwärtig stehen unter dem Aufruf 230 Unterschriften. Mehrere Abgeordnete sind nach Stockholm geflüchtet.

Wie dem Pariser „Petit Parisien" aus Petersburg gemeldet wird, ist es unmöglich, die Folgen der Dumaauflösung zu übersehen. In verschiedenen Gegenden beginnen Verstöße gegen die Disziplin. In Poltawa versuchte die Menge, die politischen Gefangenen zu befreien. In Petersburg ist die Rede von Unruhen im zweiten Garderegiment und in der Kathedrale von Kiwetzi fand eine Messe zur Feier der Auflösung der Duma statt. Alle Zivilisten verließen die Kirche, nur die Beamten und Soldaten blieben. Die öffentliche Meinung ist in Rußland in ihren Aeußerungen für die Duma und gegen die Regierung. — Die „Nowoje Wremja" behauptet auf das bestimmteste, daß das Kabinett bereits gebildet worden sei. Gutschkow werde das Handelsportefeuille, Lwow-Saratow das Ackerbau-Portefeuille übernehmen. Graf Heyden soll Reichskontrolleur werden. Außerdem werden noch zwei Nichtbeamte ins Ministerium eintreten. Der Ministerpräsident Stolypin versicherte einem Zeitungsberichterstatter, daß im Herbst, am Jahrestage der Publikation des Verfassungsmanifestes eine umfassende Amnestie für wegen politischer Delikte Verurteilte erfolgen werde.

Inzwischen nimmt die revolutionäre Bewegung ihren Fortgang. Die Bomben fliegen weiter und einem neuen Arbeiterausstand folgt der andere. Der „Matin" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Odessa: Berichten aus Livadia zufolge steht der kaiserliche Palast in Flammen. Man vermutet, daß die Revolutionäre Feuer angelegt haben. Jene Meldung wird zwar von Hofkreisen dementiert, man weiß jedoch, was man von diesen Dementis zu halten hat. — Aus Odessa wird ferner gemeldet: Gestern wurde von einem Unbekannten eine Bombe in einen Laden geworfen, wobei ein Angestellter verletzt wurde. Im Arbeiterviertel der Stadt wurden etwa 100 Verhaftungen vorgenommen, und zwar mit Hilfe von Kosaken, da sich die Menge im Proletarierviertel der Polizei widersetzt.

Außerdem verhaftete die Polizei in Odessa 30 Zollbeamte, welche in den Ausstand getreten waren. Aus Jekaterinoslaw wird berichtet, daß 6000 Arbeiter der Grube von Karpoff bei Lideff in den Ausstand getreten sind. Truppen sind nach dort abgegangen. — In Riga sind die Bediensteten der Straßenbahn, sowie die Bierbrauer wegen wirtschaftlicher Forderungen in den Streik getreten. Das Kriegsgericht in Tuckum hat gegen den bekannten Dragoner-Rittmeister von Sivers die strafgerichtliche Verfolgung eingeleitet. Dagegen hat das Kriegsgericht vier Teilnehmer am Tuckum-Aufruhr freigesprochen.

Meuternde Truppen in Finland.

„Svenska Telegrambyran" in Stockholm gibt zu der vom Blatte „Nya Dagligt Allehanda" gemeldeten Meuterei in der Festung Sveaborg folgende Ergänzungen: Die Artillerie ging zu den Aufrührern über und beschoß die

Kleines Feuilleton.

Verurteilung einer Zwölfjährigen. Wegen zweifachen Mordversuches hatte sich die 12¼jährige Schülerin Anna Kallies aus Stöwen bei Falkenberg vor der Strafkammer in Stargard i. Pom. zu verantworten. Die junge Angeklagte, die seit Begehung der Tat sich in Untersuchungshaft befindet, wurde beschuldigt, am Abend des 6. Juni d. J. in Gegenwart anderer Schulkinder ihre achtjährige Mitschülerin Emma Friedrich in dem Dorfpfuhl mit Vorsatz und Ueberlegung zu ertränken versucht zu haben. Nach dem ersten Hineinstoßen in das Wasserloch hatte Anna K. ihr Opfer durch Schläge mit einer Blechkanne mißhandelt, während sie beim zweiten Ertränkungsversuche mit Steinen nach der kleinen Friedrich warf. Glücklicherweise konnten in beiden Fällen die Mädchen gerettet werden. Der gerichtliche Sachverständige erklärte die Angeklagte für geistig normal. Das Urteil lautete auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis. Als strafverschärfend wurde die an den Tag gelegte große Grausamkeit und Roheit bei Ausführung der Tat in Betracht gezogen. Der Staatsanwalt hatte zwei Jahre sechs Monate beantragt.

Zu viel gesagt. „Jetzt antworten Sie," sagt der Vorsitzende des Gerichts, „ja oder nein! Das Gericht will nicht wissen, was Sie glauben. Ich glaube heute morgen z. B., daß ich meine Uhr in die Tasche gesteckt habe; in Wirklichkeit habe ich sie auf meinem Waschtisch liegen gelassen. Das Gericht will Tatsachen, keine Vermutungen." Nach dieser praktischen Belehrung des Zeugen nahm der Prozeß ohne Störung seinen Fortgang. Als der Richter nach Hause kam, fragte ihn seine Frau: „Du warst wohl sehr ängstlich wegen Deiner Uhr, daß Du vier Boten nach ihr geschickt hast — vier Stück, einer nach dem andern?" „Was! — rief der Richter, dem eine Vermutung aufstieg — hast Du sie jemand gegeben?" — „Natürlich," sagte sie, „ich gab sie dem ersten. Er wußte genau, wo Du sie hattest liegen lassen."

Blond und schwarz. In der deutschen Pariser Zeitung lesen wir: Seit einem Jahr war der Kommissär des Saint-Méri-Viertels in Paris auf der Suche nach einer jungen Dame, die zahllose Männer durch ihre Reize bestrickte und sie nach kurzem Liebesglück heimlich verließ, nachdem sie ihnen Geld und Gut gestohlen hatte. Die Anklagen gegen jene Unbekannte wollten nicht verstummen. Herren der verschiedensten Altersstufen sprachen auf dem Kommissariate vor, gaben den Wert des geraubten Gutes an und warteten vergeblich, von der Festnahme der schönen Räuberin unterrichtet zu werden. Das Aergerlichste an der Sache war, daß man die Beschreibung der Verfolgten haargenau kannte. Die Dame, eine auffallend hübsche Blondine, promenierte mit einer leichten Bluse bekleidet, allabendlich auf dem Boulevard Sebastopol, indem sie mit besonderem Stolze ihre kleinen Füße, die in weißen Ballschuhen steckten, zur Schau trug. Weder die Schlauheit der Schutzleute, noch der Unmut des Herrn Kommissars über die ergebnislosen Nachforschungen vermochten etwas an der Tatsache zu ändern, daß die vielumworbene Dame ihr Diebesgewerbe mit Ausdauer weiterbetrieb. Auf dem Boulevard suchte man vergeblich eine Blondine, auf die die Beschreibung gepaßt hätte. Da spielte der Schönen ein unglückseliger Zufall einen teuflischen Possen. Als früh morgens ein Schutzmann durch die Rue Saint-Martin schritt, bemerkte er ein brünettes Fräulein, aus dessen Tasche das Ende einer blonden Perücke hing. Er nahm die mysteriöse Unbekannte mit, um den Inhalt ihrer Taschen genauer prüfen zu lassen. Das Resultat war überraschend. Man fand ein Paar weiße Ballschuhe vor und erkannte in der Perücke die vielbesprochene Kopfbekleidung der lange Verfolgten. Alice Desrochers, so nannte sich das Fräulein, erzählte nun ohne Rückhalt, daß sie auf der Hotelstiege ihr blondes Haar abzunehmen und rasch in schwarze Schuhe zu schlüpfen pflege. Die Anziehungskraft, welche sie auf die leichtlebige Männerwelt ausübte, ermöglichte ihr, in einem Jahr mehr als 70 000 Francs den Börsen ihrer Freunde zu entnehmen. Sie war über ihre Festnahme nicht einmal sonderlich aufgeregt. „Für das Geld lohnt es sich, einige Monate zu brummen," sagte sie gut gelaunt.

Aus dem Zahlenmeer der Deutschen Reichspost. Ein buchdickes Heft in Folio, angefüllt mit lauter Zahlen und doch höchst vergnüglich, nicht bloß belehrend für jeden zu lesen, der die Gabe besitzt, unmittelbar hinter den Zahlen die durch sie angedeuteten Dinge leibhaftig zu erblicken. Auch der Laie, der an der Entwicklung öffentlicher Einrichtungen, zumal solcher, die ihn sehr nahe angehen, lebhafte Teilnahme empfindet, wird aus diesem Zahlenbuch sehr viel nützliche Kunde ziehen. Es heißt: Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung für das Kalenderjahr 1904 und bezieht sich auf das Reichspostgebiet und Reichstelegraphengebiet, d. h. das Gebiet des Deutschen Reiches mit Ausschluß von Bayern und Württemberg. Die Statistik für 1905 ist noch nicht erschienen, und so fehlen denn manche Zahlen, die gerade jetzt beim Aufhören der billigen Ortspostkarte usw. von Wert wären. Am stärksten war die Vermehrung der Fernsprechanstalten, — Anstalten, nicht Einzelstellen: sie stieg von 17 944 auf 19 584. Die Zahl der Postbriefkästen betrug 111 66, und da die Gesamtzahl der durch die Post beförderten Sendungen 6 234 682 945 Stück betrug, so kommen auf jeden Briefkasten jährlich rund 600 000 ihm anvertraute Sendungen. Die Zahl der Reichspostbeamten mit Einschluß der Unterbeamten beträgt rund 230 000 Mann, also ungefähr so viel wie die gesamte englische Friedensarmee in Großbritannien und Indien. Merkwürdig ist die Steigerung der Zahl der Telegramme, von 43¼ Millionen auf 44⅝ Millionen, — merkwürdig deswegen, weil man annehmen sollte, der immer noch wachsende Fernsprechverkehr müsse allmählich die Telegramme verdrängen. Die Zahl der im Fernsprechverkehr vermittelten Gespräche ist 22mal so groß wie die Zahl der Telegramme: nicht viel weniger als eine Milliarde. Auf jeden Einwohner des deutschen Reichspostgebietes kommen jährlich etwa 20 Gespräche. Schwindelerregend ist der Betrag der durch die Post vermittelten Wertsendungen aller Art, also der Wertpakete, Geldbriefe und Postanweisungen. Die Gesamtsumme beträgt über 28 Milliarden Mark. Dabei ist zu bedenken, daß ungeheure unbekannte Summen in Wechseln und Schecks in eingeschriebenen und gewöhnlichen Briefen durch die Post versandt werden. Die Gesamteinnahme der Reichspost- und Telegraphenverwaltung betrug, nach dem „Dortm. Gen.-Anz.", 487 Millionen. Von besonderer Wichtigkeit ist ein Blick auf die Ueberschüsse der letzten Jahre. Er ist von 1900 bis 1904 unausgesetzt und meist sehr beträchtlich gestiegen. Die Tafel der Ueberschüsse der letzten fünf Jahre der Poststatistik zeigt folgendes Bild: 1900: 11¼ Mill. ℳ; 1901: 20¼ Mill. ℳ; 1902: 42½ Mill. ℳ; 1903: 52 Mill. ℳ; 1904: 53⅜ Mill. ℳ. Bedeutungsvoll ist auch eine noch weiter nach rückwärts schauende Vergleichung. Im Jahre 1884 betrugen die Einnahmen nur 166 Millionen Mill., 1894 schon 270 Mill., zehn Jahre darauf über 487 Mill. Zur Beförderung der Postsendungen wurden täglich 13 238 Eisenbahnzüge benützt, zu denen noch 273 Personenposten mit 528 Postwagen kamen. Ferner diente Botenposten, Landbriefträger usw. mit einer Gesamtzahl von beinah 15 000 zur Postbeförderung.

Infanterie, welche der Regierung treu blieb, mit Kanonen. 500 Mann wurden getötet oder verwundet. Es verlautet, daß ein großer Teil der Festung in den Händen der Aufrührer ist. In Skatudden, dem Stadtteil von Sveaborg, in welchem sich die Kasernen befinden, brach am 31. Juli früh ebenfalls eine Meuterei aus. Die Offiziere wurden gefangen genommen, einer getötet und einer verwundet, worauf die Soldaten selbst ihre Führer wählten.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 31. Juli. Ueber den Aufruhr in Sveaborg wird der Pet. Tel.-Ag. aus Helsingfors unter dem heutigen Datum noch weiter gemeldet: Gestern abend brach in der Festung Sveaborg ein Aufruhr einer Pionierkompagnie aus, dem sich eine Anzahl Artilleristen angeschlossen hatte. Die Aufrührer bemächtigten sich dreier detachierter Forts und eröffneten eine Kanonade auf die Festung, wobei es Tote und Verwundete gab. Die Garnison der Festung ist um zwei Kompagnien verstärkt worden. Heute hat die Kanonade aufgehört. Heute früh drangen in die Bureaus des Hafens von Skatudden mehrere Dutzend Privatpersonen ein, die durch Matrosen mit Waffen versehen worden waren. Alsbald begann auch ein Aufruhr unter der Flottenmannschaft. Eilig herbeigerufene Truppen isolierten das von den Meuteren besetzte Forts Skatudden vor der Stadt. Die Gebäude, in denen sich die Aufrührer verbarrikadierten, wurden von drei Kreuzern und mit Maschinengewehren beschossen. Um 5 Uhr nachmittags drangen die Truppen in den Hafen ein und entwaffneten die Insurgenten. In Helsingfors herrschte heute vormittag große Unruhe. Sie legte sich dann etwas, aber in der Arbeiterbevölkerung hielt sie an. Arbeiter, die mit einem Zuge von Helsingfors gekommen waren, bemächtigten sich der Station Rijimjaki und erklärten, sie würden keinen Militärzug passieren lassen. — Nach einer in London eingegangenen Meldung aus Helsingfors wird innerhalb der Festung Sveaborg weiter gekämpft. Die Zahl der Toten und Verwundeten wird auf 600 angegeben. Die Meuterer sind angeblich im Besitze der Forts. Kriegsschiffe bombardierten die Festung. — Ein anderes Telegramm aus Helsingfors über Kopenhagen besagt jedoch, daß sich die Kriegsschiffe auf die Seite der Meuterer schlugen. In Helsingfors herrscht Panik.

Petersburg, 1. August. Ministerpräsident Stolypin hielt gestern in Peterhof dem Zaren den entscheidenden Vortrag über die Besetzung der frei gehaltenen Ministerposten mit Nicht-Bureaukraten. — Einer Anordnung des Ministerpräsidenten zufolge sollen gewisse wegen politischer Vergehen verfolgte Beamte anstelle einer administrativen Verbannung nach Sibirien auf längere Zeit ins Ausland gehen dürfen. — In Hofkreisen kursieren Gerüchte, daß der jetzige Palastkommandant General Trepow wegen Meinungsverschiedenheiten mit der jetzigen Zentralregierung seinen Posten wird aufgeben müssen. Man nennt sogar schon die in Betracht kommenden Nachfolger Trepows. — Die Ergebnisse der von der Regierung veranstalteten Razzia auf Sozialrevolutionäre sind bei weitem nicht so bedeutend, wie die ersten Meldungen besagten. Die Regierung ist weder einer Vorbereitung zum bewaffneten Aufstand, noch der militärischen revolutionären Organisation auf die Spur gekommen. Recht viele Verhaftungen scheinen überhaupt ganz unbegründet zu sein. — Da General Stössel die Untersuchungskommission des Generals Roop wegen Befangenheit ablehnte, besteht in der russischen Militärverwaltung die Absicht, dem Gesuch Stössels insofern nachzugeben, als eine Revision seiner Angelegenheit vorgenommen werden soll.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 1. August 1906.

Von der Nordlandsreise zurück.

Der Kaiser ist gestern vormittag 9½ Uhr an Bord des Dampfers „Hamburg" von der Nordlandreise unter dem Salut der Geschütze in Swinemünde eingetroffen. Das Kaiserschiff begleiteten die Schiffe „Leipzig" und „Sleipner". — Die Gäste des Kaisers auf der Nordlandreise sind von Swinemünde abgereist. Nachmittags traf die „Iduna" mit der Kaiserin hier ein und machte gegenüber dem Dampfer „Hamburg" fest. Der Kaiser begab sich alsbald an Bord der „Iduna", wo er längere Zeit verweilte und kehrte nach 6 Uhr mit der Kaiserin an Bord der „Hamburg" zurück.

Der Kaiser über den Fall Fischer.

Das Verfahren gegen den Major Fischer ist, wie die „Tägl. Rundsch." erfährt, auf die Anzeige eines Herrn Diettrichs eingeleitet worden, der 4 Jahre bei der Firma Tippelkirch beschäftigt war. — Die Verhaftung soll erst erfolgt sein, als Fischer des ihm zur Last gelegten Vergehens der Bestechung für überführt gelten mußte. Die Verhaftung geschah, wie gestern kurz berichtet, auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers, dem das Anklagematerial im ganzen Umfange vortragsweise zur Entscheidung unterbreitet worden war. Es heißt, der oberste Kriegsherr habe dabei den Ausspruch getan, die ganze Strenge des Gesetzes solle auf den Schuldigen angewendet werden. Auf das Eingreifen des Kaisers wird es auch zurückgeführt, daß jetzt die Untersuchung auch auf den unmittelbaren Vorgesetzten des Majors Fischer, den Chef des Stabes beim Oberkommando der Schutztruppe, Oberst Ohnesorg, ausgedehnt worden ist. Dem Obersten, der, nebenbei bemerkt, auch außeretatsmäßiges militärisches Mitglied des Reichs-Militärgerichtes ist, wird mangelnde Kontrolle seines Untergebenen, Major Fischer, zum Vorwurf gemacht.

Kaiser Wilhelm und der Zar.

Der „Figaro" brachte die Nachricht, daß zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren eine Zusammenkunft in Björkö für Mitte August vereinbart worden sei. Wegen der seine Anwesenheit in Peterhof erfordernden dringenden Staatsgeschäfte hätte der Zar die vom 16. ds. datierte Einladung des Kaisers mit dem Ersuchen um Aufschub bis Mitte August beantwortet. Demgegenüber wird gemeldet, daß von einer Zusammenkunft keine Rede mehr ist, da der Zar positiv erklärt hat, daß er nicht außer Landes gehen könne.

Jesko v. Puttkamer.

Die Untersuchung gegen den Gouverneur von Puttkamer geht ihrem Ende entgegen. Es sind bereits eine große Reihe der in Betracht kommenden Zeugen zum Teil eidlich vernommen worden, sodaß die Hauptverhandlung vor dem Disziplinarhof in Potsdam in nicht allzuferner Zeit zu erwarten steht. Das bisher geführte Verfahren hat ergeben, daß Herr von Puttkamer seiner früheren Freundin einen falschen Reisepaß unter dem Namen einer Freiin von Eckhardtstein ausgestellt hat. Wie festgestellt ist, hat Herr von Puttkamer jene Dame 1896 als Fräulein Ecke kennen gelernt. Er wußte auch, daß sie damals zur Bühne gehen wollte und unter dem Namen Eckhardt öffentlich aufzutreten gedachte. Was ferner den zweiten Teil der gegen Herrn v. Puttkamer geführten Disziplinaruntersuchung betrifft, so ist, wie verlautet, bewiesen, daß der Gouverneur sich im Besitz von Ehrenanteilscheinen gewisser Kameruner Gesellschaften befindet. Diese Ehrenanteilscheine haben nichts voraus gegenüber anderen auf einen Anteil an Gewinn ausgestellten Scheinen. Sollte der Disziplinarhof zu ungunsten von Puttkamers erkennen, so wird dieser noch am selben Tage eine hoch dotierte leitende Stellung in einer derjenigen afrikanischen Gesellschaften einnehmen, die ihm als Gouverneur von Kamerun nahe gestanden haben.

Kein verbilligter Vorortsverkehr.

Der Eisenbahnminister Breitenbach empfing gestern die Vertreter von 50 preußischen Vorortgemeinden, die eine Einrichtung des Vorortverkehrs nach Berliner Muster anstreben. Der Minister antwortete auf das Gesuch, er müsse es zurückweisen, einerseits, weil der Vorortverkehr nur mit besonderen Geleisen betrieben werden könne und die Allgemeinheit mit kolossalen Anlagekosten belasten, andererseits, weil der Vorortverkehr für die Eisenbahn das denkbar unrentabelste Geschäft sei. Jede Tarifherabsetzung im Vorortverkehr lehnte der Minister zur Zeit glatt ab.

Oberbürgermeister Cuno, Nachfolger Eugen Richters als Reichstagsabgeordneter für Hagen-Schwelm.

Bei der Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Hagen-Schwelm siegte bekanntlich der Kandidat der Freisinnigen Volkspartei Bürgermeister Cuno mit zirka 3000 Stimmen Mehrheit über den Sozialdemokraten König. Cuno, welcher 1901 auf 12 Jahre

als Bürgermeister von Hagen gewählt wurde, gilt als tüchtiger Sozialpolitiker. Das günstige Resultat für Cuno ist durch das fast einmütige Eintreten der bürgerlichen Parteien für den Kandidaten der Volkspartei erzielt worden.

Der Massenstreik.

Der Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine von Berlin und Umgebung hielt seine zweite Generalversammlung ab. Unter anderem kam auch die Frage des Massenstreiks zur Sprache. Nach einer längeren Debatte wurden hierzu folgende zwei Resolutionen angenommen: 1. Die Generalversammlung spricht dem Parteivorstand in Sachen seiner Stellungnahme zum politischen Massenstreik ihr volles Vertrauen aus. Sie ersucht aber die Generalkommission im Interesse beider Organisationen um Freigabe des Protokolls der Vorstände-Konferenz. 2. die Generalversammlung ist der Ansicht, daß der Massenstreik eine Waffe im Emanzipationskampfe der Arbeiter ist. Sie erwartet, daß der Mannheimer Parteitag in demselben Sinne wie der Jenaer Parteitag beschließen wird. — Gegen die geheimen Abmachungen des sozialdemokratischen Parteivorstandes mit der Generalkommission in Sachen des Massenstreiks hat eine öffentliche, von 2000 Personen besuchte Gewerkschaftsversammlung in der gestrigen Nacht Protest erhoben.

England über die Schiffsbauten anderer Mächte.

Bei den Verhandlungen des englischen Oberhauses über das Flotten-Bauprogramm hat der erste Lord der Admiralität behauptet, Deutschland, Frankreich und Amerika seien mit ihren Schiffsbauten in Rückstand geraten. Hierzu erfährt der B. L.-A. von unterrichteter Seite: Für Frankreich stimmt dies in gewissem Maße; was den Hinweis auf Deutschland anbelangt, könne von einer Nichterfüllung des Bauprogramms in diesem Sinne nicht die Rede sein, da vor einiger Zeit schon gemeldet werden konnte, daß der Bauauftrag für das Linienschiff Ersatz Baiern der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven und der für den neuen großen Panzerkreuzer E der kaiserlichen Werft in Kiel erteilt worden ist.

Rücktritt des Prinzen Georg von Griechenland?

Prinz Georg von Griechenland soll mit der Entwicklung der Dinge in Kreta so unzufrieden sein, daß er ernsthaft daran denkt, von seinem Posten als Generalgouverneur von Kreta zurückzutreten. Der Präsident der Deputiertenkammer Buffides ist nach Kreta abgereist, um den Prinzen von seinem Vor-

haben abzubringen. Prinz Georg wurde bekanntlich 1898 von den Großmächten als Generalgouverneur von Kreta eingesetzt um durch eine geregelte Verwaltung den Unruhen unter der Bevölkerung der Insel zu steuern. Prinz Georg ist der zweite Sohn des Königs Georg von Griechenland und 1869 zu Korfu geboren.

Deutschland.

* **Frankfurt** a. M., 31. Juli. Prinz Albert zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Kommandeur des Garde-Kürassier-Regiments, hat sich mit der Gräfin Urtrud zu Pfenburg-Büdingen in Meerholt verlobt.

* **Berlin**, 31. Juli. Die „Germania" bestätigt heute abend, daß im Reichstage eine Anzahl Abgeordnete der entscheidenden Abstimmung über das selbständige Kolonialamt fern geblieben ist, weil die Verhandlungen mit einem der in zweiter Lesung für Bewilligung der Forderungen eingetretenen Mehrheit angehörenden Parlamentarier wegen Eintritts in die Kolonialverwaltung sich zerschlagen hatten.

* **Kiel**, 1. August. Hier starb nach kurzer Krankheit im Alter von 85 Jahren der frühere langjährige Reichstags- und Landtagsabgeordnete Professor der Finanz- und Volkswirtschaft an der hiesigen Universität, Geheimrat Wilhelm Seelig.

Ausland.

* **Rom**, 31. Juli. Die erste Folge der Encyklika an die christlichen Demokraten ist die Enthebung des christlich-demokratischen Pfarrers Don Romolo Muri aus Ancona. Der verstorbene Kardinal Manara hat Muri in dieser Stadt beherbergt.

* **Newyork**, 31. Juli. Der Konflikt mit der Türkei spitzt sich zu. Der Sultan weigert sich, den amerikanischen Botschafter zu empfangen, weswegen Herr und Frau Longworth (die Tochter des Präsidenten Roosevelt) ihre Reise nach Konstantinopel aufgeben.

Die Arbeiterbewegung.

Zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern des Buchbindergewerbes in Stuttgart ist es zu erneuten Differenzen wegen der Einstellung der bisher Streikenden gekommen. Da die Arbeitgeber erklärten, eine größere Anzahl von Streikenden wegen Platzmangel nicht wieder einstellen zu können, beschloß eine von etwa 500 Arbeitern besuchte Versammlung mit großer Mehrheit, den Streik so lange fortzusetzen, bis die Arbeitgeber sich schriftlich verpflichteten, binnen zwei Wochen sämtliche Streikenden wieder einzustellen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Arbeiter mit diesen Forderungen durchdringen werden, und man darf wohl auf eine baldige Beendigung des Streikes trotzdem rechnen. — In einer gestern abgehaltenen Versammlung haben die ausständigen Buchbindereiarbeiter entgegen dem gestrigen Beschluß mit 424 gegen 99 Stimmen beschlossen, die Arbeit heute wieder aufzunehmen. Maßgebend für die Mehrzahl der Ausständigen war dabei die große Zahl der Arbeitswilligen in Berlin und Leipzig. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Berlin: Von den noch etwa 700 Ausständigen im Berliner Buchbindergewerbe sind ca. 300 wieder in die Betriebe eingestellt worden. Es dürfte Aussicht vorhanden sein, daß in den nächsten 8 Tagen sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen wieder in ihren Betrieben stehen. Neueinstellungen sollen erst dann stattfinden, wenn alle Organisierten wieder beschäftigt sind.

Etwa tausend organisierte Ofen-, Walzwerks- und Adjustagenarbeiter des Hüttenwerks Rothe Erde bei Aachen hatten einen neuen Lohntarif eingereicht, den die Verwaltung nicht anerkannt hat. Darauf haben gestern die Arbeiter in mehreren Protestversammlungen beschlossen, am 1. August zu kündigen. — Die 500 Arbeiter der Saline in Dieuze und die 450 Arbeiter der Weberei Bagatelle in Kolmar sind in den Ausstand getreten. — Der Lambrechter Weberstreik dauert unverändert fort; auch die in anderen Betriebsabteilungen beschäftigten Arbeiter sind bereits in großer Zahl außer Arbeit. Bis Ende dieser Woche dürften wohl sämtliche Fabriken ruhen. Einigungsversuche sind bis jetzt noch nicht unternommen worden. — Wegen Lohndifferenzen sind die Kutscher und Arbeiter des Transportgewerbes in Jena in den Ausstand getreten.

Explosion eines Puddelofens. Auf dem Sieghütter Eisenwerk in Siegen explodierte, nach dem „Sieg. Volksbl.", ein Puddelofen. Der Puddelmeister wurde getötet und mehrere Arbeiter verletzt.

Totschlag an einem Handwerksburschen. Zwischen Eduardstal und Reisenbach im Odenwald fand man die Leiche eines Handwerksburschen. Es liegt Totschlag vor. Der Tat dringend verdächtig sind einige Männer von Reisenbach, darunter ein mehr als 70jähriger Mann; ihre Verhaftung steht unmittelbar bevor.

Ein Unglückszug. Derselbe Badeschnellzug, der gestern mittag in Emden, wie gemeldet, ein Fuhrwerk mit drei Personen überfuhr, wovon inzwischen eine tot ist, überfuhr auf der Hinfahrt nach Norddeich in Marienhave ein Kind tödlich.

Tödlich verunglückt. — Erstochen. Auf dem Bahnhof Heißen bei Essen ist der Weichensteller Köppers von einem Rangierzug erfaßt und getötet worden. — In der vorvergangenen Nacht hat in Kupferdreh ein 17jähriger Italiener einen in demselben Alter stehenden Landsmann erstochen.

Grubenunfälle. Auf der Zeche Freier Vogel bei Dortmund sind beim Schachtabteufen zwei Mann getötet, einer ist schwer verletzt worden. — Auf der Grube Marie bei Claustal (Braunschweig) sind durch Einstürzen einer Bühne fünf Bergleute getötet worden.

Vom Auto totgefahren. Auf der Landstraße nach Secourt bei Metz ist die 59jährige Witwe Varnot aus Frankreich von einem Automobil überfahren und getötet worden. Man fand die Leiche auf der Landstraße. Der Automobilist ist unerkannt entkommen.

Mordversuch und Selbstmord. Ein in Halle a. S. angelangter Kaufmann namens Rühl aus Frankfurt a. M. gab während eines Spazierganges auf offenem Felde bei Halle auf seine jugendliche Begleiterin, Fräulein Berta Rühlemann, einen Revolverschuß ab. Das Mädchen, das schwer verletzt wurde, flüchtete. Rühl beging darauf Selbstmord.

Förderung der Luftschiffahrt. In Berlin hat sich gestern eine Motor-Luftschiffahrts-Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt konstituiert. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates ist Admiral a. D. Hollmann gewählt worden.

Erschlagen. Aus Hirschberg wird uns gedrahtet: Der Stellenbesitzer Berndt in Neu-Würgsdorf erschlug den Arbeiter Gründel, welcher der Schwiegermutter Berndts unsittliche Anträge stellte.

Ende eines Liebesdramas. Ein Telegramm meldet uns aus Stuttgart, 31. Juli: Gestern hat sich hier eine verheiratete Frau mit ihrem 18jährigen Liebhaber vergiftet.

Weitere Verhaftungen. Der Verhaftung des Streikleiters Schümmers bei Aachen (siehe gestrige Nummer) sind drei weitere Verhaftungen gefolgt. Dem Vernehmen der „Rhein. Ztg." zufolge soll wegen der Vorgänge bei dem Abfangen der Streikbrechertransporte in der Vorwoche ein Prozeß wegen Landfriedensbruchs erhoben worden sein.

Typhusverdächtige Personen. Zu den in St. Ingbert vorgekommenen Erkrankungen zweier Bäckergesellen, die als typhusverdächtig in das Krankenhaus kamen, sind jetzt noch zwei weitere Fälle gekommen. Es wurden ein 12jähriges Mädchen und eine Dienstmagd in das Spital gebracht.

Lustmord. Am Sonntag wurde die Leiche eines sechsjährigen Knaben aus dem Zürichsee gezogen. Die Untersuchung ergab, daß ein Lustmord an ihm verübt worden ist.

In ein Automobil gefahren. Der Privatier Gebhard Friker von Burnau (Bodensee) fuhr mit seinem Motorrad so unglücklich in das Automobil des Kommerzienrats Schwarz von Radensburg, daß er an den erlittenen Verletzungen starb. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von Tettnang.

Opfer der Berge. Die „Voss. Ztg." meldet aus Bozen: Der Reisende Stiele stürzte in den Palleschen Bergen ab. Die Leiche konnte geborgen werden.

Explosionen. Telegramme melden uns: Innsbruck, 31. Juli: Auf einem Neubau in Andelsbuch fand eine Gas-Explosion statt, wobei 10 Arbeiter, darunter mehrere schwer, verwundet wurden. — Paris, 31. Juli: In einem Hotel der Ortschaft Clamart bei Paris erfolgte gestern in dem Zimmer eines Ingenieurs eine Explosion, wobei der Ingenieur verletzt wurde. Er erklärte bei seinem Verhör, chemische Versuche gemacht zu haben, bei denen eine Retorte geplatzt sei. Er wurde als verdächtig verhaftet.

Furchtbare Feuersbrunst. Man meldet aus Brünn, 31. Juli: In Kremsier wütet seit heute vormittag ein furchtbarer Brand. Bisher sind 30 Wohnhäuser eingeäschert worden. 2 Kinder sind in den Flammen umgekommen.

Die Geretteten von Courrieres. Die deutsche Friedensgesellschaft lud die in Herne weilenden geretteten französischen Bergleute aus Courrieres zu einem Besuch in Berlin ein.

Dreifacher Mord. Aus Bristol, 31. Juli, wird uns telegraphisch gemeldet: In Winderbourne wurden gestern der Pfarrer, seine Frau und Schwägerin mit durchschnittenen Kehlen tot in der Wohnung aufgefunden. Eine Untersuchung wurde eingeleitet, doch hat man bisher keinen Anhaltspunkt für den dreifachen Mord.

Ein vernünftiger Ehemann. Einem Manne war kürzlich die Ehefrau mit dem Kostgänger und einem kleinen Kinde ausgerückt. Der Mann erhielt durch Nachfrage davon Kunde, daß seine ungetreue Gattin sich mit ihrem Liebsten in Dortmund befinde, worauf er dorthin fuhr und sich in die Wohnung seiner Ehefrau begab. In der Wohnung erscheinen und sich seines geliebten Kindes bemächtigen, war für den Vater das Werk eines Augenblickes. Dem verdutzt zuschauenden Kostgänger erklärte der betrogene Ehegatte ironisch, der Kostgänger möge sich noch lange des Besitzes der Ehebrecherin erfreuen er habe genug von dem Weibe.

Zeitungslesen

ist heutezutage für jeden erwachsenen Menschen eine Notwendigkeit. Wer irgendwo mitreden will, muß sich über die Begebenheiten in der Welt auf dem laufenden erhalten. Eine Zeitung, die alles das Wissenswerte schnell und übersichtlich

bringt

was für jeden von Interesse ist, ist der Wiesbadener Generalanzeiger, der wegen seiner Reichhaltigkeit u. Billigkeit so beliebt ist, wie keine andere Zeitung. Sein redaktioneller Teil und der Anzeigenteil geben einen umfassenden Ueberblick über alle Bedürfnisse des täglichen Lebens, dessen genaue Kenntnis schon manchem großen

Gewinn

gebracht, ihn vor Schaden bewahrt oder aber als Vermittler seiner Wünsche und als Berater bei den Einkäufen sehr gedient hat, denn jeder strebsame Kaufmann benutzt zu seinen Ankündigungen den

erfolgbringenden Wiesbad. Generalanzeiger.

Bezugspreis: 50 Pf. monatlich.

Aus der Umgegend.

-nn. **Hochheim,** 31. Juli. Die eingereichten Offerten zur Einfriedigung des Wasserwerkes hier hatten folgendes Resultat: Maurerarbeit: J. Ph. Sommer 210,10 M; Fa. Barthel u. Merten 161,36 M. Schlosserarbeiten: Jos. Ernst 376,92 M; Joh. Heger 296,37 M; Adolf Treber 425,20 M. Die Offerten bezüglich des Elektrizitätswerkes hatten folgendes Resultat: Schlosserarbeit: Joh. Heger 3461,50 M; Joh. Stukenbrock in Wiesbaden 2102,25 M. Maurerarbeit: Joh. Phil. Sommer 1084,25 M; Fa. Barthel u. Merten 1358,46 M. Anstreicherarbeiten: Adam Wolf jr. 189,89 M; Joh. B. Ackermann 168,15 M. Der Zuschlag steht noch aus. — Fuß-Gendarm Mannel wurde zum Gendarmerie-Wachtmeister ernannt und trägt jetzt den „Offiziersäbel".

* **Mainz,** 31. Juli. Der Privatmann Clauter aus Monzernheim, der Mörder des Frl. Hofmann, hat in der Untersuchung nunmehr eingestanden, daß er die Absicht gehabt habe, das Mädchen zu töten, wenn es ihn nicht erhören sollte. Zu diesem Zweck hatte er sich in Worms einen Revolver gekauft und so lange Schießübungen abgehalten, bis er eine große Fertigkeit erlangt hatte. Gestern nachmittag wurde die Leiche des Mädchen seziert. Die Kugeln wurden nicht mehr gefunden; sie hatten das Herz, die Lunge und die Leber des Mädchens verletzt und waren durch den Körper gedrungen. — Am Sonntag vormittag 9 Uhr mieteten sich zwei unbekannte Männer bei der Bootsverleiherin Petri im alten Winterhafen ein Boot und sind bis zur Stunde damit noch nicht zurückgekehrt. Der Sohn der Frau Petri fischte gestern, als er nach den beiden Verschwundenen suchte, ein Ruder und ein großes Stück Brett des von den beiden Männern benutzten Bootes aus dem Rhein. Man nimmt daher, an daß den beiden Männern ein Unglück zugestoßen ist.

Hd. Mainz, 31. Juli. Gestern mittag erfolgte vor dem Lagerhaus der Speditionsfirma Hillebrand eine Explosion, welche glücklicherweise ohne Opfer an Menschenleben verlief. Die Firma hatte 5 gußeiserne mit Säure gefüllte Zylinder dort lagern. Wahrscheinlich durch die Sonnenwärme kam es zur Explosion und Eisenteile flogen durch die Luft, während die giftigen Dämpfe der Säure so wirkten, daß mehrere Ohnmachtsanfälle in der benachbarten Badeanstalt vorkamen. Die Badenden eilten im Badekostüm ans Ufer.

ff. **Eltville,** 1. August. Bei dem am Sonntag stattgefundenen internationalen Wettschwimmen errang im Junior-Brustschwimmen unter sehr starker Konkurrenz der Schwimmwart der Schwimm-Gesellschaft Eltville, Karl Dries, den 4. Preis, wofür demselben eine Ehrenurkunde überreicht wurde. Der junge Schwimmer legte die Strecke von 100 Metern in 1 Minute 48 Sekunden zurück. — Dem Jubilar Herrn G. J. Holland, welchem, wie wir bereits berichteten, für 50jährige treue Dienstzeit eine Auszeichnung seitens des Kaisers zuteil wurde, ist nun auch von Frau Dr. Creve ein kostbares Geschenk in Gestalt einer goldenen Uhr mit Widmung überreicht worden.

* **Eltville,** 31. Juli. Vergangene Woche weilten verschiedene Herren des Ministeriums in unserer Stadt. Zweck ihres Besuches war die Seminarfrage, die hierdurch eifrigste Erörterung gefunden und dadurch wohl den eklatantesten Beweis erbrachte, daß uns die Errichtung des Instituts in absehbarer Zeit gesichert ist.

* **Langenschwalbach,** 31. Juli. Ein 22jähriges aus Reckenroth gebürtiges Dienstmädchen vergiftete sich mit Vitriol. Die Ursache ist nicht bekannt. — Herr Adolf Jahn kaufte durch Vermittelung des Herrn Christian Stiefvater das Haus „Burg Nassau" von Herrn Christian Balzer 2. für die Summe von 23 000 M. Die Uebergabe erfolgt am 1. Oktober.

* **Langenschwalbach,** 31. Juli. Das Frhr. von Dungernsche Hofgut Gieshübel wurde für 220 000 M von dem Deutschamerikaner Adolf Busch, dem Besitzer der Villa „Lilly", angekauft.

m. **Rüdesheim,** 31. Juli. Eine vaterländische Kundgebung werden am kommenden Sonntag, 5. August, der 4., 5. und 9. Gau des deutschen Radfahrerbundes, im ganzen etwa 300 Radfahrer, am Nationaldenkmal auf dem Niederwald veranstalten.

s. **Lorchhausen,** 1. August. Mit Beginn des 6. August d. J. gilt das für den hiesigen Gemeindebezirk geschaffene Grundbuch als angelegt. Für den Gemeindebezirk Lorch besteht solches schon seit längerer Zeit

s. **Lorch,** 1. August. Herrn Stadtrechner Phil. Perabo wurde das Amt eines stellvertretenden Standesbeamten für den Bezirk Lorch übertragen.

-n. **Braubach,** 31. Juli. Zum Amtsanwalt am hiesigen Amtsgericht wurde der neue Bürgermeister Dr. Uhde ernannt und zwar vom 1. August d. J. ab. — Der Aufhebung der Hundesperre für den diesseitigen Kreis wurde seitens des Herrn Regierungspräsidenten nicht stattgegeben und zwar deshalb nicht, weil der in letzter Zeit bei Geisig erschossene tollwutverdächtige Hund aus Miehlen gestammt haben soll. Die Sperre wird daher bis auf weiteres bestehen bleiben. — Heute nachmittag kam es in der Brunnenstraße zwischen Vermieter und Mieter beim Auszug des letzteren zu Streitigkeiten, wobei der Vermieter schwer mißhandelt wurde.

* **St. Goar,** 1. Aug. Am 10. August besuchen 105 Grazer Sänger unser Städtchen. Um diesen seltenen Gästen rheinischen Frohsinn, rheinische Gastlichkeit und rheinisches Leben vor Augen zu führen, hat der St. Goarer Männergesangverein beschlossen, den österreichischen Sangesbrüdern einen festlichen Empfang zu bereiten. Empfangnahme am Bahnhof, Fackelzug, Beleuchtung der Stadt, Begrüßung der Gäste durch den Herrn Bürgermeister namens der Stadt sowie ein gemütliches Beisammensein in dazu errichteten Festzelten am Rhein ist vorgesehen. In dankenswerter Weise hat die Stadt zu diesem Feste einen namhaften Zuschuß bewilligt. Die übrigen Vereine St. Goars sowie die Behörden und Bürgerschaft werden zu dem Feste eingeladen werden. Zahlreiche Fremde aus den naheliegenden Städten und Ortschaften werden erwartet. Die Grazer Sänger werden in trefflich geschulten Chören zusammen mit dem St. Goarer Männergesangverein den anwesenden Fremden und Einheimischen einen besonderen musikalischen Genuß bereiten.

* **Nastätten,** 31. Juli. Das Kind des städtischen Wegearbeiters Karl Fischer, über dessen Unglücksfall wir gestern berichteten, ist noch im Laufe des gestrigen Abends an den erlittenen Brandwunden gestorben. — Schon wieder ereignete sich gestern nachmittag ein Unglücksfall. Am Lagerplatze des Herrn Gill hielt der Landwirt Heinrich Nefferdorf aus Welterod mit seinem Pferd und Wagen. Kurz bevor der fahrplanmäßige Zug von St. Goarshausen einlief, entfernte sich Nefferdorf von seinem Fuhrwerk. Währenddem drehte sich das Pferd mit dem Wagen, zog denselben weiter vorwärts, und gelangte am Schienenwege an, als gerade der Kleinbahnzug heranfuhr. Trotz heftigen Bremsens konnte der Zug nicht halten. Die Lokomotive erfaßte zum Teil das Pferd und den Wagen, wobei das Fuhrwerk zur Seite geschleudert wurde. Hierbei erhielt das Pferd einen doppelten Bruch des rechten Hinterbeines und am Wagen wurde die Schere zertrümmert. Erst am Abend tötete man das Pferd.

Hd. Frankfurt, 31. Juli. Heute mittag fand man in der Elbestraße Nr. 38 ein Liebespaar erschossen vor. Die Getöteten sind der Kaufmann Carlo Mayer aus Wien und die bekannte 23jährige Kabarettkünstlerin Heggy vom Kabarett zu den bösen Buben. Wie wir hören, hatte sich Mayer vor Jahren schon mit der Heggy verlobt, doch wollten seine Angehörigen eine Verbindung nicht zugeben. — Die drei Korporationen: Wirteverein, Gastwirtsinnung und Flaschenbierhändler-Verein hielten gestern abend eine Protestversammlung gegen die zum 1. August beabsichtigte Erhöhung des Bierpreises ab. Es wurde beschlossen, mit dem Tage des Inkrafttretens eine allgemeine große Protestversammlung einzuberufen. — Auch die Milchhändler berufen eine Versammlung behufs Stellungnahme zu den erneuten Mehrforderungen der Landwirte ein. — In der Herberge zur Heimat stürzte ein dort logierender Arbeiter die Treppe hinab und blieb unten mit gebrochenem Genick tot liegen.

* **Frankfurt,** 31. Juli. Als heute nacht gegen 2½ Uhr der 29jährige Schutzmann Andr. Scherer sich nach seiner in der Schäfergasse gelegenen Wohnung begeben wollte, wurde er im Hausflur von mehreren jungen Burschen überfallen und mit Messern übel zugerichtet. Es wurden ihm fünf Messerstiche im Rücken, Gesicht und in die Brust beigebracht, wovon einer die Lunge verletzte. Durch einen Stich im Gesicht wurde auch ein Auge in Mitleidenschaft gezogen, so daß es wahrscheinlich verloren sein wird. — Die Wirte und Flaschenbierhändler von Frankfurt a. M. und Umgebung haben auf heute Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, Bergerstraße 161, eine öffentliche Protestversammlung gegen die Erhöhung des Bierpreises einberufen. — In der letzten Nacht wurden mehrere schwere Einbrüche verübt, bei denen die Diebe gute Beute machten. In einem Möbelgeschäft, Langestraße 65, wurden u. a. eine Anzahl wertvoller Bilder und zwei Fahrräder gestohlen. Aus einer Wohnung in der Kaiserstraße wurden Schmucksachen und Kleider im Werte von 1000 M entwendet. Bei einem Mansardeneinbruch im Hause Liebigstraße 23 wurden die Ersparnisse des Dienstmädchens und zwei Sparkassenbücher mit je 5000 M gestohlen. Weitere Mansardeneinbrüche wurden Mainzerlandstraße 58 und Beethovenstraße 66 verübt.

♂ **Darmstadt,** 31. Juli. Der 56 Jahre alte langjährige Prokurist der Darmstädter Buchhandlung und Verlagsfirma A. Bergsträßer, Adalbert Pfeiffer, hat sich heute nachmittag 1 Uhr von dem um 1 Uhr 16 Minuten von Frankfurt hier eintreffenden Schnellzug bei Arheilgen überfahren lassen. Pfeiffer war sofort tot. Er war seit langen Jahren Vertreter der Annoncenexpedition Daube u. Co., und es sollen seit einiger Zeit Unregelmäßigkeiten bei der Abrechnung mit dieser Firma vorgekommen sein. Pfeiffer hatte eine Vertrauensstellung inne und genoß in weiten Kreisen großes Ansehen.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Neue Theater. Für das von der Theater- und Saalbau-Aktiengesellschaft durch die bekannte Architektur- und Baufirma Boswau u. Knauer in Elberfeld ausgeführte Thalia-Theater, welches am 1. Dezember a. cr. als erstklassiges Spezialitäten- und Operettentheater eröffnet werden soll, ist der in Theaterkreisen bestens bekannte Impresario Martin Stein für eine Reihe von Jahren verpflichtet worden. — Boswau u. Knauer, die auch in Düsseldorf das neue Schauspielhaus erbaut haben, und Schöpfer der Prachtbauten „Neues Schauspielhaus" und des „Neuen Mozart-Saales" in Berlin (am Nollendorfplatz) sind, beabsichtigen, letzteres Unternehmen gleichfalls noch im Herbst dieses Jahres fertigzustellen, um es dem Betriebe zu übergeben.

* Wiesbaden, 1. August 1906.

Die Probefahrt.

Pfingsten ist's nun natürlich nicht geworden mit der Eröffnung der Straßenbahnlinie nach Dotzheim. Dafür ging es aber, nachdem endlich die Hüttenwerke das Schienenmaterial zu liefern imstande waren, mit den Arbeiten derart schnell, daß man deutlich daran das Bestreben der Stadt sehen konnte, den Fehler des Hüttenwerks den Bewohnern gegenüber wieder gut zu machen. Und diesem wirklich flotten Arbeiten ist es auch zu danken, daß wir gestern, zwei Tage vor der offiziellen Eröffnung der Linie, eine Probefahrt nach Dotzheim unternehmen konnten. Probefahrten haben immer etwas eigenartiges an sich. Das fanden wir auch gestern wieder bestätigt. Herr Betriebsdirektor Klisserath, der zuvorkommende, liebenswürdige hiesige Leiter des Straßenbahnwesens, bereitete den Vertretern der Lokalpresse das Vergnügen einer Probefahrt. Von 4 Uhr ab stand der nur für die Presse bestimmte Extrawagen an der Friedrich- und Wilhelmstraßen-Ecke bereit und einige Minuten nach ½5 Uhr ging es mit dem Herrn Direktor, einigen Ingenieuren und den Zeitungsmenschen „an Bord" los. Der Wagen rollte sehr ruhig die Friedrichstraße hinauf, wo die erste Haltestelle an der Kreuzung Kirchgasse durch kurzes Anhalten markiert wurde. Dann nahmen wir an der Schwalbacherstraße die ersten Kurven. Mit Leichtigkeit ging es um die Bogen. Die Schienen liegen zwar jetzt nahe am Trottoir, doch es war nicht anders möglich. Wenn einmal die Kaserne von der Erdoberfläche verschwunden sein wird — so erzählte Herr Direktor Klisserath, der immer mit Instruktionen bei der Hand war — dann wird die Sache ja anders. In der Blücherstraße wurde noch etwas gebuddelt — heute sollten aber auch diese Arbeiten beendet sein. Die nächste Kurve wurde nunmehr an der Haltestelle Blücherschule genommen, der bald darauf nach Passieren der kurzen Scharnhorststraße, allwo außerordentlich tüchtig gebaut wird, die letzte Biegung an der Dotzheimerstraßen-Ecke folgte. Von jetzt ab brauchte der Wagen viel Strom, denn es geht bekanntlich stets steigend. Das Panorama wird damit gleichzeitig interessant. Rechts sah man die Höhenwaldungen mit dem Neroberg, der Hohen Wurzel, Schläfers- und Kellerskopf etc. in goldenem Sonnenschein daliegen, während hinter uns die Häusergruppen der Dotzheimerstraße einen imponierenden Eindruck hinterließen. Direkt an der Gemarkungsgrenze waltet noch das Kanalbauamt seines Amtes. Der Wagen mußte infolgedessen über die Kanalunterhöhlung fahren. Und nun waren wir wie der Blitz in Dotzheim an der vorläufigen Endstation am „Bahnhof". Sobald einmal da draußen die Straße ausgebaut sein wird — den Zeitpunkt wissen die Götter anzugeben — ist die Stadt verpflichtet, die Linie das Dorf hinunterzuführen. Wir hätten uns gern einmal die landschaftlichen „Schönheiten" dort unten in der Tiefe angesehen, mußten uns aber den Genuß entgehen lassen, weil — ein Güterzügle mitten auf der Straße, über die das Geleis ohne Barrière führt, gemütlich und ziemlich lange rangierte und stehen blieb. So durften die Insassen des Probewagens wieder nach der Großstadt rasseln, ohne die „richtige Romantik" kennen gelernt zu haben.

Heimwärts ging die Fahrt schneller. Während wir nach Dotzheim genau 15 Minuten zur Reise per Probewagen benötigten, brachte es derselbe zurück in 13 Minuten fertig. Auf den Straßen sah man verschiedene Strafmasten und einige provisorische Mastbäume stehen, die angebracht werden mußten, denn gar viele Hausbesitzer wollen die Rosetten an ihren Grundstücken nicht sehen! Die Straßenbahn hat überhaupt noch viele Feinde, die sie sich in vielen, ja fast den meisten Fällen nicht verdient hat. Das sah man bei der Probefahrt insofern, als sich die mannigfachen Fuhrleute gar nicht in das Schicksal des neuesten Verkehrsmittels fügen wollten. Auch einige kleine Kinder erschwerten mitunter das Passieren des Wagens. Na, das Publikum wird sich auch daran hoffentlich bald gewöhnen und auch gewöhnen müssen. Sicher ist, daß die schon längst gewünschte, drei Kilometer lange Strecke doppelt und dreifach ihre Rechnung findet. — Heute mittag findet die landespolizeiliche Abnahme und, sofern keine Beanstandungen erfolgen, morgen früh die Eröffnung der Linie statt. B. K.

* **Personalien.** Telegraphenassistent Brühl wurde von Wiesbaden nach Frankfurt versetzt.

* **Eine große Felddienstübung** hatten seit vorgestern die Truppenteile der 21. Division bei Wicker, Flörsheim und bis Erbenheim und Hochheim. Beteiligt waren die Garnisonen Mainz, Kastel, Frankfurt und Wiesbaden. Während der Nacht waren die Truppenteile in den umliegenden Dörfern einquartiert. Gestern wurde im Freien abgekocht. Der Uebung, die gestern abend erst zu Ende ging, wohnten u. a. auch der Gouverneur Exz. v. Voigt und der Kommandant Generalmajor Kettler aus Mainz bei.

* **Walhallatheater** (Operettenspielzeit). Die Operette „Der arme Jonathan" wird Mittwoch und Donnerstag gegeben. — Das Theater war an den außerordentlich heißen Tagen sehr gut besucht und den Besuchern bot sich infolge der guten Ventilation ein angenehmer Aufenthalt. — „Das süße Mädel", welches vor zwei Jahren ein Zugstück von seltener Wirkung war, in dieser Saison noch nicht aufgeführt wurde, geht, wie bereits berichtet, am Samstag zum Benefiz für Herrn Eduard Rosen in Szene. In Vorbereitung befindet sich der Schlager der diesjährigen Spielzeit: „Die lustige Witwe".

* **Gesangverein „Liederblüthe".** Die errungenen Preise vom Gesangswettstreite in Kaiserslautern sind im Sportmagazin des Herrn Bruno Wand, Kirchgasse, ausgestellt.

* **Vorsicht gegenüber Darlehns-Offerten.** Trotz vermehrter Aufmerksamkeit, die von den Behörden wie von der Presse dem schwindelhaften Treiben gewisser Darlehensvermittler gewidmet wird, treibt diese Gattung zweifelhafter Menschenfreunde noch immer ihr Unwesen. Wie es diesen unter den verschiedensten hochtönenden Firmennamen operierenden Elementen in allererster Linie auf die Ausplünderung von Hilfesuchenden ankommt, dafür ein neuer Fall, den wir im „Würzb. Journal" verzeichnet finden. Es handelt sich dabei um folgendes: Ein Einwohner der Stadt Schweinfurt wendete sich um ein Darlehen an Hermann Schneeweiß in Berlin, zahlte die verlangten 50 ℳ an, drohte aber, als noch mehr Winkelzüge gemacht wurden, mit der Polizei. Darauf erhielt der Stadtmagistrat Schweinfurt von diesem Schneeweiß folgendes Schreiben: „An den Magistrat der Stadt Schweinfurt. Sie stellen sich ja ein famoses Zeugnis aus, indem Sie die Pumpereien Ihrer Angestellten unterstützen. Ihre Drohungen machen Sie alle lächerlich, denn der Pumper X. hat sich zur Sicherheit verpflichtet und sehe ich Ihren Maßnahmen mit Ruhe entgegen, oder pumpt er für den Magistrat in Schweinfurt? Indessen habe ich den Magistrat D. erst wegen Schulden verklagen müssen. Aber in kleinen Städten stecken die Behörden mit den Pumpern oft unter einer Decke. Also mit Volldampf voran. In Deutschland heißt es Volldampf zurück. Hermann Schneeweiß. Die heutige Justiz unterstützt ja auch nur Lumpen." — Der Magistrat Schweinfurt will jetzt den „Schneeweiß" verklagen. Vorausgesetzt, daß der Name richtig ist."

* **Beschlagnahmte Bücher.** Durch Beschluß des Amtsgerichts Flensburg vom 14. und 23. v. M. sind die Bücher: a) „Ratgeber für junge Eheleute" von J. H. Franke, Zürich und Leipzig; b) „Eine Brautnacht" von G. v. d. Holm, Zürich und Leipzig; c) „Die Reformehe" von Dr. med. A. Stockham, Hamburg, bei Wilh. Ditzel und endlich d) das Titelblatt des Buches „Das Menschensystem" von J. H. Franke — sämtlich weil unzüchtig — beschlagnahmt worden.

* **Schwere Mißhandlung.** Heute morgen kurz vor 7 Uhr wurde auf dem Neubau Zietenring Ecke Waterloostraße der in der Göbenstraße wohnhafte Taglöhner Karl Köhler von dem Taglöhner Presber geschlagen und mit einer Schaufel und sonstigen Werkzeugen derart bearbeitet, daß er besinnungslos zu Boden stürzte und in diesem Zustande von der sofort herbeigeeilten Sanitätswache aufgefunden wurde.

* **Unfälle.** Der Fuhrmann Philipp Gabel, Ludwigstraße 20 wohnhaft, war gestern nachmittag 4 Uhr auf der Adolfshöhe mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammengestoßen, wodurch er sich eine derartige Verletzung am linken Unterschenkel zuzog, daß er von der Sanitätswache in das Krankenhaus gebracht werden mußte. — Gestern nachmittag nach 5 Uhr wurde die Sanitätswache nach dem Kanalbau am früheren Ludwigsbahnhof gerufen. Ein dort beschäftigter italienischer Arbeiter hatte eine heftige Fußquetschung erlitten und wurde in das Krankenhaus gebracht.

* **Brennender Eisenbahnwagen.** Gestern nachmittag geriet bei dem Hamburger Schnellzug 8a ein Wagen in Brand. Auf der Station Kastel wurde man den brennenden Wagen gewahr und derselbe sofort gelöscht. Der Zug konnte bald darauf weiterfahren. Wesentlicher Schaden ist nicht entstanden.

* **Vermißt.** Seit einigen Tagen wird, nach dem „Rh. K.", eine Dame vermißt, welche in einem Hause Ecke Moritz- und Goethestraße wohnte. Man vermutet, daß sie sich ein Leid angetan hat, da ein Ehescheidungsprozeß, den sie vor einiger Zeit eingeleitet hatte, zu ihren Ungunsten ausgegangen war. Mehrere Gegenstände, welche in Eltville am Rheinufer aufgefunden wurden, sollen als der Verschwundenen gehörig erkannt sein. Es liegt somit die Vermutung nahe, daß sie den Tod im Rhein gesucht hat. Doch fehlen bis jetzt alle weiteren Anhaltspunkte hierfür.

* **Kellerbrand.** Im Keller eines Hauses in der Walramstraße, Ecke Emserstraße, brach heute mittag Feuer aus. Der Feuerwehr, die rasch zur Stelle war, gelang es binnen kurzem, den Brand mit der Handspritze zu löschen. Ein nennenswerter Schaden ist durch den Brand nicht entstanden.

* **Im Rhein ertrunken?** Ein Gelegenheitsberichterstatter meldet uns, daß gestern abend am Rheinufer in Biebrich ein Matrose vom Schiff gestürzt und ertrunken sei. Unser Biebricher Korrespondent weiß nichts davon und auch sonst wird diese Nachricht von keiner Seite bestätigt. Sie dürfte deshalb mit Vorsicht aufzunehmen sein.

* **Gestohlene Gegenstände.** Bei einem gestern angehaltenen Schlossergehilfen wurden verschiedene Gewindebohrer und zwar 1 großer Bohrer, 2 Vor- und 2 Nachschneider gefunden. Man vermutet, daß die Werkzeuge in den letzten Tagen aus einer hiesigen Eisenhandlung gestohlen sind. Sie können im Zimmer 20 der Polizeidirektion reklamiert werden. — Desgleichen liegen dort folgende augenscheinlich gestohlene Sachen, a) 12 gußeiserne und eine andere eiserne Stange von Mistbeetfenstern, à 1,45 m. lang, die in einem Kleeacker in der Nähe des Archivs versteckt waren und b) 5 Stück Dachländel, à 1 m. lang. Sie wurden am 26. v. M. abends von zwei ca. 20jährigen Bengels auf der Flucht in ein Feld an der Frankfurterstraße geworfen.

* **Festgenommen** wurde der Hausbursche G. Jung, der für ein hiesiges Geschäft für mehrere Kunden Beträge von zusammen 42 ℳ einkassiert und das Geld in leichtsinniger Gesellschaft verjubelt hatte.

* **Der Ausflug des Gewerbevereins nach Nürnberg** erfolgt Samstag vormittag 5 Uhr 25 Minuten. Am Samstag abend 7 Uhr veranstaltet der Verband bayerischer Gewerbevereine zu Ehren des Wiesbadener Gewerbevereins und des am gleichen Tage in Nürnberg versammelten Verbandes württembergischer Gewerbevereine einen Festkommers im Stadtpark.

er. **Fahnenweihe des Sängerquartetts „Frisch auf".** Am Sonntag fand die Fahnenweihe des Sängerquartetts „Frisch auf" statt. Die Feier wurde eingeleitet mit dem „Festgruß", komponiert von Herrn E. Schlosser, hier. Nachdem eine Ansprache von dem Vorsitzenden, Herrn Carl Schott, gehalten worden war, wurde die Fahne von Frl. Weiß enthüllt. Fräulein Frey überreichte hierauf eine von den Ehrenjungfrauen und Frauen gestiftete Fahnenschleife. Ferner wurden von den Vereinen die Glückwünsche und Geschenke dargebracht. Hierauf bewegte sich ein Festzug durch die festlich geschmückte Ludwigstraße, Gustav-Adolfstraße, Platterstraße, Castellstraße, Röderstraße, Nerostraße und Sonnenbergerstraße nach dem Festplatz, der Kronenburg. Hier entspann sich ein lustiges Leben und Treiben, das die Besucher bis zum späten abend beisammenhielt. Zu erwähnen sind noch die auf der Kronenburg gesungenen Massenchöre; dieselben wurden von den Männergesangvereinen Rambach, Frisch auf, Liederblüthe und Germania-Naurod gesungen. Das „Tanzliedchen" und „Ich hört ein Vöglein pfeifen" wurden trotz der Ueberanstrengung unter der Leitung des Dirigenten Ernst Schlosser noch sehr gut vorgetragen

f. **Den Brandwunden erlegen.** Das vorgestern auf so schreckliche Weise verunglückte Töchterchen des Bremsers Mathias Stiep in Weiler bei Bingen ist durch den Tod von seinen furchtbaren Leiden erlöst worden.

Hd. **Das 16. deutsche Bundesschießen.** Aus Hamburg meldet uns ein Telegramm von heute: Für das 16. deutsche Bundesschießen in Hamburg im Jahre 1909 stellte ein Hamburger Kaufmann, welcher ungenannt bleiben will, 300 000 Mark als Garantiefonds zur Verfügung.

* **Kurhaus.** Eine Gartenfestveranstaltung mit einem außergewöhnlich interessanten Programm beabsichtigt die Kurverwaltung am Sonntag, den 12. August zu Ehren der Anwesenheit des Grazer Männergesang-Vereins. Wir kommen im Laufe der nächsten Zeit eingehender darauf zurück.

* **Kinderfest im Waldhäuschen.** Wegen des ungünstigen Wetters mußte das heutige Kinderfest verschoben werden und findet dasselbe nunmehr morgen Donnerstag statt.

* **Der Gesangverein „Liederkranz"** unternimmt nächsten Sonntag, 5. d. M., wieder den beliebten Familien-Ausflug mit Musik nach Wehen („Deutsches Haus"). Die Abfahrt erfolgt gemeinschaftlich um 2,25 Uhr nachm. (Rheinbahnhof) bis Station „Eiserne Hand". Es wollen sich diejenigen, welche auf Fahrpreisermäßigung (75 ₰) rechnen, punkt 1½ Uhr am Bahnhof einfinden zwecks Empfangnahme der Karten. Ankunft auf Station Eiserne Hand 3,08 Uhr. Von dort unter Vorantritt einer gutbesetzten Musikkapelle durch den herrlichen Wald nach Wehen. Dort gemütliche Unterhaltung, wofür bestens Sorge getragen ist. Betreffs guter Bewirtung im „Deutschen Haus" ist Herr Schwank sehr bekannt. Rückfahrt 4,49 Uhr von Station Hahn-Wehen. Freunde und Gönner des Vereins sind zu dem Ausflug eingeladen.

* **Der Sachsen- und Thüringerverein** feiert Sonntag, 5. August sein 15jähriges Stiftungsfest. Dasselbe wird eingeleitet durch einen Kommers Samstag abend 9 Uhr in der Turnhalle Hellmundstraße. Sonntag mittag 2 Uhr großer Festzug vom Sedanplatz durch mehrere Hauptstraßen der Stadt nach der alten Adolfshöhe. Daselbst großes Konzert, Volksbelustigung, Kinderspiele aller Art und Tanz. Abends 9 Uhr Festball.

* **Straßensperrung.** Die Metzgergasse wurde zwecks Legung von Leitungen für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Strafkammer-Sitzung vom 1. August 1906

Zechprellerei.

Der Schlosser E. Seiler, der wegen Betruges schon wiederholt vorbestraft ist, hatte sich im Laufe des Monats Januar bei verschiedenen Wirten in Biebrich Speisen und Getränke geben lassen, ohne bezahlen zu können. Er stellte sich als Monteur einer Berliner Elektrizitätsgesellschaft vor, der an der elektrischen Straßenbahn in Biebrich Montierungen vorzunehmen habe. Er müsse nur noch auf seine Kollegen warten, die erst abends aus Berlin ankämen. Durch solche und ähnliche Redensarten verstand er es, sich das Vertrauen der Wirtsleute und Kellnerinnen zu erwerben und sich Kredit zu verschaffen. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten, der wegen einer anderen Betrugssache eben eine 18monatige Gefängnisstrafe abbüßt, wegen Betruges im Rückfalle zu sechs Monaten Gefängnis.

Wegen Austritt aus der Gewerkschaft.

Der Schreiner Heinrich Neumann war mehrere Jahre in einer größeren Fabrik tätig. Der Besitzer erfuhr durch andere Arbeiter, daß Neumann des öfteren in einem Rucksack Polierspiritus mitnahm. Als er nun eines Tages wieder mit dem Rucksack auf dem Rücken die Fabrik verließ, wurde er von dem Fabrikbesitzer aufgefordert, den Rücksack zu öffnen, in dem sich tatsächlich Spiritus vorfand. Bei einer Hausdurchsuchung wurde bei Neumann auch noch Pauspapier im Werte von wenigen Pfennigen gefunden, das aus der Fabrik stammte. Der Angeklagte verantwortete sich damit, daß die Arbeiter Spiritus zum Händewaschen bekommen, den er sich erspart habe, um seine Sachen zu Hause herzustellen. Seine Kollegen haben ihn nur deshalb beim Fabrikherrn angezeigt, weil er aus der Gewerkschaft ausgetreten sei. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu 1 Tage Gefängnis, wogegen der Amtsanwalt Berufung einlegte. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu drei Tagen Gefängnis.

Ein untreuer Kanzleivorsteher.

Ein 26jähriger Bureauvorsteher bei einem Rechtsanwalte hat sich dort der Untreue und mehrerer Unterschlagungen schuldig gemacht. Er wurde deshalb von der hiesigen Strafkammer zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Heute stand er wegen eines weiteren Falles unter Anklage, bei dem es sich um eine Unterschlagung von 19 Mark handelte, die von Prozeßparteien deponiert worden waren. Der Schaden war von dem Angeklagten nachträglich ersetzt worden. Der Gerichtshof verurteilte den Bureauvorsteher zu einer Zusatzstrafe von einer Woche Gefängnis

Betrug.

Der Gelegenheitsarbeiter Wilhelm Rühl hatte früher in Sonnenberg gewohnt, wo er an einem Bau beschäftigt war. Mit dem verdienten Gelde fand er kein Auslangen. Das reichte gerade für sein Bier und den Schnaps, welchen Getränken er mehr als reichlich zusprach; für Wohnung und Kleidung blieb ihm nichts übrig. So kam es, daß er selbst die paar Groschen für seine Miete von Woche zu Woche schuldig blieb. Als dem Wohnungsgeber die Sache allmählich bedenklich wurde, verschwand Rühl auf Nimmerwiedersehen und mit ihm gleichzeitig einige dem Vermieter gehörige Kleidungsstücke. Rühl zog dann nach Biebrich, wo er sich ebenfalls verschiedener kleiner Betrügereien schuldig machte und von dort nach Amöneburg. Hier erzählte er seiner gutmütigen Hauswirtin einen ganzen Roman, so daß sie ihm schließlich wirklich glaubte, daß er mehrere tausend Mark in einigen Tagen in Wiesbaden beheben könne. Sie gab ihm das Essen auf Kredit und kleine Geldbeträge. Viel konnte es nicht sein, denn die Frau hatte selbst nicht viel und lebte von dem geringen Verdienst ihres Mannes, eines Arbeiters. Zum Danke dafür hatte Rühl ihr bezw. ihrem Manne mehrere Kleidungsstücke gestohlen. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten wegen Betruges und Diebstahles im wiederholten Rückfalle zu 10 Monaten Gefängnis. Ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft wurde in die Strafe eingerechnet.

Letzte Telegramme

Brand.

Caub a. Rh. 1. Aug. Das altromantische Bauwerk, die Pfalz bei Caub, welche schon seit Jahrhunderten gar manchem Wetter getrotzt hat, ist seit heute früh sieben Uhr am Brennen. Ein Blitzstrahl hat bei dem furchtbaren Gewitterregen eingeschlagen und großes Unheil angerichtet. Nähere Mitteilungen folgen.

Die ausgesperrten Berliner Buchbinder.

Berlin, 1. August. Von den Ausgesperrten bezw. Ausständigen im Berliner Buchbindergewerbe sind bis gestern abend von den in Frage kommenden etwa 700 gegen 300 Arbeiter in den Betrieb wieder eingestellt worden. Es soll Aussicht vorhanden sein, daß im Laufe der nächsten 8 Tage sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen wieder im Betriebe sind. Neue Einstellungen sollen erst dann stattfinden, nachdem alle Organisierten in Arbeit sind.

Durchgebrannter Kassierer.

Wilhelmshaven, 1. August. Aus Oldenburg wird telegraphiert, daß der Kassierer Becker des sozialistischen Gewerkschafts-Kartells zu Varel nach Veruntreuungen durchgebrannt ist.

Bayerische Prinzen gegen die Regierung.

Berlin, 1. August. Zu dem gestrigen Auftreten des Prinzen Georg im baierischen Reichsrat bemerkt das „B. T.": Es ist nicht das erste Mal, daß bayerische Prinzen gegen die Regierung Front machen und auch nicht das erste Mal, daß sich die Spitze solcher Angriffe gegen die ausgesprochen ultramontane Tendenz des derzeitigen Ministeriums richtet. Trotzdem wird man das Mißtrauensvotum nicht allzu tragisch zu nehmen brauchen. — Dagegen läßt sich der „L.-A." aus München telegraphieren: Der hochdramatische Vorgang in der Reichsratskammer erregt in München großes und freudiges Aufsehen, denn der Verdruß wegen der überlangen Dauer des Landtages ist allgemein und die vom Prinzen Georg offen gerügte Verschleppung der Landtagsarbeiten unter schwächlicher Duldung der Regierung wird besonders in den Kreisen des Zentrums als nützlich empfunden. Die allgemeine Annahme, daß Graf Feilitzsch ,das eigentliche Haupt der baierischen Regierung, sofort seine Entlassung am Hoflager des Regenten angeboten habe, erscheint durchaus glaubwürdig, denn die Niederlage des Ministers im Reichsrate war zu groß. Nicht einmal von den dem Zentrum nahestehenden Mitgliedern des hohen Hauses hat sich auch nur eine Stimme zu seinen Gunsten erhoben, während in der kurzen Diskussion nur Zustimmung zu den Worten des jungen Prinzen und Enkels des Regenten zutage getreten ist. Er hat in Gegenwart seines Vaters, des Generalfeldmarschalls, und seines Oheims, des Tronfolgers, seinen geschickt und mit so viel Erfolg geführten Vorstoß wohl nicht anders als auf Verabredung unternommen. Die Sache ist etwas kompliziert durch die Abwesenheit des Regenten, wie des als Rekonvaleszenten in Toblach weilenden Ministerpräsidenten Freiherrn von Podewils. Jedenfalls muß es als ein Unikum bezeichnet werden, daß der in 25 Regierungsjahren durch die wachsenden Schwierigkeiten weiß gewordene, viel gewandte Graf Feilitzsch schließlich im Reichsrat durch einen jungen, geschickt auftretenden königlichen Prinzen so in die Enge getrieben und in eine Lage gebracht wurde, in die ihn seine ärgsten Widersacher bisher vergeblich zu bringen trachteten.

Der glückliche Zar.

Paris, 1. August. Aus Peterhof wird gemeldet, daß bei einem gestern zu Ehren des Regiments Semenoff veranstalteten Feste der Zar den Thronerben an den Kompagniefronten vorbeitrug und den Zarewitsch, umgeben von den Vertretern des Regiments, photographieren ließ.

Die Lage in Rußland.

Paris, 1. August. Zur Meuterei in Sveaborg wird dem „Matin" gemeldet, daß der Platzkommandant Generalmajor Leining gefallen und der Artilleriekommandant Ageef verwundet worden sei. Die Zahl der Toten und Verwundeten beträgt 500. Zwei Bataillone, welche tags Abe nach Sveaborg kamen, haben sich den Revolutionären angeschlossen.

Petersburg, 1. August. Die Soldaten-Meuterei in drei Forts der Festung Sveaborg und der Flottenmannschaft in Skatudden wurde durch die dort liegenden Truppen und Mithilfe mehrerer Kreuzer unterdrückt. Die Meuterer sind entwaffnet. Dagegen ist die Haltung der Arbeiterschaft in Helsingfors eine bedrohliche geworden. Die Arbeiter erklären, keine Truppentransporte nach Helsingfors mehr zu dulden, und haben infolgedessen die Eisenbahnstation Richnjaki besetzt.

Petersburg, 1. Juli. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Wie den Blättern aus Toijeki (Finland) gemeldet wird, ist dort gestern abend um 9 Uhr der frühere Abgeordnete Herzenstein, als er mit Frau und Tochter am Meeresstrand spazieren ging, durch zwei aus einem unbewohnten Gebäude abgefeuerte Schüsse getötet worden. Die Tochter wurde an der Hand verwundet. Der Mörder entkam. Der „Rjetsch" weist darauf hin, daß gestern nachmittag um 6 Uhr der in Moskau weilende frühere Abgeordnete Jelles telephonisch bei der Redaktion anfragte, was mit Herzenstein passiert sei, in Moskau sei das Gerücht verbreitet, daß er ermordet worden sei.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: J. V.: Redakteur Bernhard Klötzing; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Je billiger

eine Ware angeboten wird, um so vorsichtiger muß man sein! Wer seine Kinder gewissenhaft ernähren will, kauft nicht das billigste, sondern das beste, denn das ist auf die Dauer stets das vorteilhafteste. Dazu gehören **Dr. Oetker's** Fabrikate: Backpulver, Pudding-Pulver und Vanillin-Zucker à 10 Pfennig (3 Stück 25 Pfennig). 2649

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung

für die Zeit vom Abend des 1. August bis zum Abend des 2. August: Schwache westliche Winde; veränderliche Bewölkung; Niederschlag; vielerorts Gewitter; Temperatur kühler.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1906.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Homburg, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 4,35, 5,36*, 6,15, **6,52**, 7,15, 8,20, **8,35**, 10,22 **10,57**, 12,0), **12,33**, 12,57, **2,15**, 2,41, 3,20*, **3,51**† 4,02, **5,00**, 6,02, **6,37D**, 7,00, 8,10, 8,57*, **9,50**, 10,06, 10,57.

Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8,38, **9,09**, 10,06, **10,58**, 11,50, 1,14, **1,39**, **2,11**†, 2,40*, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,28 **6,00**, 6,39, 7,53, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,55, **11,48**, 1,01.

* Von bezw. bis Kastel.
† Direkt bis Homburg über Höchst.
D Schnellzug mit Durchgangswagen.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Afahrt Rhein-Bahnhof).

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgekehrt.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08†, 7,07, 9,20, 11,17, 1,11§, 2,10*††, 2,2), 2,44*††, 3,17§§, 3,40§††, 4,04, 5,55*, 5,35§?, 6,20§?, 7,00§, 7,21†?, 8,01, 8,22§††, 11,00§.

Ankunft in Wiesbaden: 4,50??, 5,33§, 5,47§?, 6,43§, 7,42, 10,15, 12,29, 2,01§, 3,16*††, 4,34, 5,28*††, 6,07§§, 6,39*?, 7,32*†† 7,54§, 9,16§††, 9,33, 10,18*††, 10,50§.

† Nur Werktags bis Dotzheim.
§ Von bezw. bis L.-Schwalbach.
* Von bezw. bis Chausseehaus.
§§ Von bezw. bis Hohenstein.
†† Nur Sonn- u. Feiertags.
?? Montags und Werktags nach Feiertags.
? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorsbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,03**, 8,26, 10,28, 12,00, 2,53 4,54, 6,45, 8,43, 11,05.

Ankunft in Wiesbaden: 4,52§, 5,22*, 6,06§, 7,00, 7,50*, 9,58 12,36, 2,00, 4,32, 7,22, **8,35**, 10,13, 10,53**.

* Nur Werktags.
** Nur Sonn- und Feiertags.
§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag und am 24. Mai, und 15. Juni.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,25 6,05, 7,07, 7,32, **7,50**, 8,03 8,39 9,52, 11,17, **11,42**, 12,04, **12,17**, **1,10**, 1,32, 2,05, 2,48† 2,58, 3,38, **4,07**, **4,25**, 4,50, 5,35, 6,12 7,28, 7,40† 8,20, 8,30†, 9,22, **9,55**, 10,30, 11,10, **11,38**D, 11,50, 1,45

Ankunft in Wiesbaden: 5,58, **6,08**D, **6,30**, 6,58, 7,23, 7,55 **8,07**, **9,15**, 9,38, **10,40**, 11,10, **11,41**, 12,38, **1,05** 1,20, 2,00, 2,33†, **2,59**, 3,34, **3,48**, 4,28, **4,37**, 5,20 **5,39**, 6,31, 7,12 7,38, **7,47***, 8,23†, 8,33, **9,10**, 9,23† 10,23, 11,33, **12,18**, 12,40, 2,33.

* Ab 15. Juni.
† Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonntags und 24. Mai, 4. Juni und 14. Juni.
D Schnellzug mit Durchgangswagen.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,37*, 7,15, 8,02*, **8,50**, 9,38 **10,43**, 11,24, 12,46, **1,10D**, 118§§ 1,43*, **2,16****D, 2,25*§, 2,45, 3,25†§, **4,47****, 5,00, **5,44**, 6,26†, 7,30, 8,39*, 10,32 11,56.

Ankunft in Wiesbaden: 5,23, 6,27*, 7,40*, 8,48, 9,16*, 10,32, 11,22, **11,37**, **12,07****, **12,45**, 1,35, 2,44§§, 3,30, **3,46****D, 4,25*, **5,30**×, 6,24, **6,56**D, 7,25†, 8,18††† 8,27§*, 8,36, 9,51††, 10,00†, **10,12**, 11,07§*, 11,20, 1,06.

* Von bezw. bis Rüdesheim.
§ Nur Sonn- u. Feiertags.
§§ Von bezw. bis Oestrich-Winkel nur Werktags.
† Bis Assmannshausen.
†† Von Eltville.
††† Ab bezw. an Taunusbahnhof.
D Schnellzug mit Durchgangswagen.
× Nur Samstags ab 1. Juni.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1.—2. Klasse.

Empfehlenswerte Ausflugspunkte

Alte Adolfshöhe bei Biebrich
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Restaurant und Saalbau „Burggraf", Waldstraße.
Domäne Adamstal.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Restaurant Gartenfeld, Niederwalluf.
Gasthaus zum Herrngarten, Fraunstein.
Gasthaus zur schönen Aussicht, Rauenthal.
Restaurant Hinkelhaus, Auringen.
Zur Hubertushütte, **Goldsteinthal.**
Hotel-Restaurant Kaiserhof, Biebrich.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Kronenburg.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Kellerskopf. Aussichtsthurm und Restaurant.
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Restaurant Kirsch Mainz. Liebfrauenplatz.
Waldrestaurant „zur Krimm", Gonsenheim b. Mainz.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Restaurant Petersau, Biebrich-Kastel.
Restaurant „Zum Rhein. Hof", Bingen.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Schläferskopf, Aussichtsturm und Restauration.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Waldhäuschen.
Restaurant zum Weihergarten, Hochheim.
Winzerhalle, Rauenthal.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luftkurort Bahnholz Sonnenberg.
Chausseehaus, Hotel, Luftkurort und Restauration.
Eisenbahn-Hotel, Niedernhausen.
Hohenwald, Georgenborn b. Schlangenbad.
Luftkurort und Pension Ostermann, Braunfels a. Lahn.
Hotel Rheinischer Hof, Bingen a. Rh.
Luftkurort Sandersmühle, Michelbach (Nassau).
Sommerfrische Niedernhausen.
Villa Sanitas, Niedernhausen.
Luftkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Luftkurort Tenne i. T., Bahnstation Idstein oder Camberg.
Luftkurort Waldfrieden, Wehen i. T.
Waldeck, Restaurant und Sommerfrische im Walkmühltal.

Gesetzlich geschützt. **„Posenda"** Gesetzlich geschützt.

Toilettepulver

weltberühmt durch den herrlichen Blütenduft, conservierenden und antiseptischen Eigenschaften.

POSENDA ist das anerkannt beste Toilettepulver.
POSENDA wird von höchsten Herrschaften gebraucht.
POSENDA benutzen gefeierte Pariser, Londoner und Wiener Schönheiten.
POSENDA wird in den Familien allgemein gebraucht.
POSENDA macht das Wasser sehr weich.
POSENDA ist glänzend begutachtet.
POSENDA ist wunderbar in Wirkung und Geruch.
POSENDA schafft und erhält Schönheit und Jugend.
POSENDA erfrischt den gesamten Organismus des Körpers
POSENDA verhindert Sommersprossen, gelbe Flecken, Röthe Pickel und Mitesser.
POSENDA verleiht dem Teint Reinheit und aristokr. Aussehen.
POSENDA ist auf allen beschickten Ausstellungen preisgekrönt
POSENDA kostet ein Original-Pack 25 Pfennige.

Mit Posenda ist das Problem der vollkommen hygienischen Haut- und Teintpflege endgültig gelöst. Erhältlich in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien. 2835

Chemische Fabrik „POSENDA", G. m. b. H, Posen O. 434.

Tolstollin,
beste Schuhcrême,
erhältlich in allen Geschäften 153

Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme, welche uns bei dem unersetzlichen Verluste unseres teueren, unvergeßlichen Entschlafenen, in so überaus reichem Maße zu Teil wurden, sowie für die vielen Blumenspenden, im besondern dem Herrn Pfarrer Schlosser für seine trostreichen Worte an der letzten Ruhestätte, sagen allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eduard Meyer u. Kinder.

Wiesbaden, den 2. August 1906. 6120

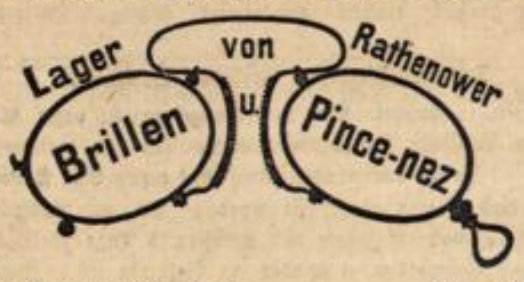
Putzenur mit

Globus
Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt

Rathenower Anstalt für optische Industrie

Carl Müller

Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.



Armee-Pincenez, prima Gläser	Mk. 1·50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser	von „ 2·50 an
ff. Stahl- „ „ „ „ „ „ „ „	„ 3·— „
Doublé- „ „ „ „ „ „ „	„ 7·50
Echte Gold- „ „ „ „ „ „	von „ 12·— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.

Grosses Lager in

Operngläser und Feldstecher.

Barometer und Thermometer.

Edison-Phonographen und -Walzen.

Elektrische Artikel. 4312

Beerdigungsinstitut

von

Heinrich Becker.

Saalgasse 24/26. **Telefon 2861.**

Gegründet 1883. 2585

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weisenburg- oder Hellmundstrasse. 5328

Amerikan Zahnpraxis Union.

Langgasse 4, I. Inh.: **C. König.** Langgasse 4, I.

Künstliche Zähne von 2 Mk. an.
Zähne ohne Gaumen von 5 Mk. an.
Plomben, Zahnziehen billigst.

Reparaturen zerbrochener Gebisse werden sofort erledigt. 4633

Möbeltransporte von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, Verpackung, Aufbewahrung.
Speditionen aller Art.
Passagiergut, Waggonladungen, Zollabfertigung, Lastfuhrwerk.
Billettverkauf der Holland-America-Linie.
Eigene Lager- und **Umladehalle mit Geleiseanschluss** auf dem Westbahnhofe.
Massives Lagerhaus für Möbel etc. auf unserem eigenen Grundstücke **Adolfstrasse 1** an der Rheinstrasse, neben der Nassauischen Landesbank

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

Michaelis. Vogel. Neumann.

Telephon 872.

Bureau Rheinstrasse 18, Ecke Nikolasstrasse.
Telegr.-Adr. „Prompt". 4158

Gegründet 1865. **Beerdigungs-Anstalten** Telephon 265.

„Friede" und „Pietät"

Firma **Adolf Limbarth,** 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 5273

„Hafronia",

Hafer-Kraft-Brot,

dies **billigste** und **rationellste Nährmittel,** welches sich auszeichnet durch leichte Verdaulichkeit knochenbildend und kräftigend wirkt, bringe in empfehlende Erinnerung. 2162

Zu haben in allen Geschäften.

Friedr. Schemenau, Bäckerei
30 Dotzheimerstraße 30

Telefon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge**
Uebernahme v. **Leichendekorationen u. Transporte**
auch für **Feuerbestattung** zu **reellen** Preisen. 4259

Großer Räumungs-Verkauf

in sämtlichen Sommerartikeln, und empfehle ich folgende enorm billige

Gelegenheitsposten:

Zirka **200 Herren- u. Knaben-Anzüge** in nur neuesten Mustern deren früherer Preis 15, 20, 40 Mk. war, jetzt **5, 10, 15, 20 25 Mk. Wasch-Anzüge für Herren u. Knaben** in großer Auswahl enorm billig. **Sommer-Joppen** in **Leinen** und **Lüster. Hosen für Herren u. Knaben,** auch **Schulhosen** in reicher Auswahl und staunend billig. — Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis vermerkt ist. 4994

Bekannt für reell. **Neugasse 22, 1 St. h.** **Kein Laden.**

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. **Telephon 2675.**

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen (Frankf. a. M.)

Niederlagen

durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 2195

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Fakturen
Rechnungen
Mitteilungen
Quittungen
Briefbogen
Wechsel
Postkarten
Couverts
Plakate
Statuten

Telefon 199 Telefon 199

Alle Drucksachen

liefert in kürzester Zeit in saubersiter Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

8 Mauritiusstraße 8.

· Rotationsdruck von Massen-Auflagen ·

Einladungen
Mitgliedskarten
Tanzkarten
Programms
Lieder etc.

Sämtliche Trauer-drucksachen in Brief- u. Kartenform

Apfelwein-Sekt,

vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut zur **Bowle** geeignet, empfiehlt

Jakob Stengel, Schaumweinfabrik, Sonnenberg.

Niederlagen bei:

C. Acker Nachfolger, Gr. Burgstraße 16.
Gabriel Becker, Bismarckring 37.
Eduard Böhm, Adolfstraße 7.
Wilhelm Heinrich Birck, Adelheidstraße 41.
Joh. Haub, Mühlgasse 17.
August Kortheuer, Nerostraße 26.
August Engel, Taunusstr. 12 u. Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstraße.
Louis Hofmann, Adelheidstraße 50.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
J. Napp Nachfolger, Goldgasse 2.
Lorenz Becker, Kaiser-Friedrich-Ring 44. 2518
Jacob Schaab, Grabenstr. 3

Amtlicher Theil.

Verdingung.

Die Ausführung der **Klempnerarbeiten** für den **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** an der **Wellritzstraße** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 97"** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 8. August 1906, vormittags 10 Uhr,

daselbst, Zimmer Nr. 9, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. Juli 1906.

6111 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Zimmererarbeiten** für den **Neubau des Schwesternwohnhauses** an der **Kastellstraße** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pfg. (keine Briefmarken) durch den technischen Sekretär Andreß bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 98"** versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 9. August 1906, vormittags 10 Uhr,

daselbst Zimmer Nr. 9 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. Juli 1906.

6112 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Vergebung.

Die Lieferung und Herstellung der **Erd- und Maurerarbeiten** für das Gebäude der Wassergasanlage der Gasfabrik ist zu vergeben. Angebote hierfür sind bis zum **10. ds. Mts., vormittags 12 Uhr,** verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten, Gasfabrik" versehen, an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 12, einzureichen.

Zeichnungen können auf der Gasfabrik eingesehen und Angebotsvordrucke und Bedingungen daselbst gegen eine Gebühr von 2 Mark von 9—12 Uhr morgens in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. August 1906. 6116

Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. August 1906,

morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musik-Vereins

in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Königlichen Musikdirigenten a. D. JULIUS HÄUSEROTH.

1. Choral: „Wie schön leuchtet der Morgenstern"
2. Ouverture zu „Norma" . . . . . Bellini
3. Frühlingserwachen, Romanze . . . Bach
4. In lauschiger Nacht, Walzer . . . Ziehrer
5. Polnisches Nationallied . . . . Burow
6. Im Sängerkreise, Potpourri . . . Skalla
7. In Treue fest, Marsch . . . . . Teike

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

Einödshofer-Orchester

unter Leitung

des Komponisten und Kapellmeisters JUL. EINÖDSHOFER.

nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Athalia" . . . Mendelssohn-Bartholdy
2. Aus Gesindeball, Polka française . . Einödshofer
3. Der letzte Tropfen, Walzer . . . Kratz'l
4. Phantasie aus „Die Hugenotten" . . Meyerbeer
5. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . Kéler Béla
6. Biondella, Walzer . . . . . Einödshofer
7. Am Meer, Lied für Posaune . . . Schubert
8. Für meine Freunde, Potpourri . . Komzák
   Letztes Potpourri des Komponisten

abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Giralda" . . . . Adam
2. Manolie, Walzer . . . . . . Einödshofer
3. Konzert für Posaune . . . . . Sachse
   Solist: Herr Hugo Franke
4. Phantasie aus „Carmen" . . . . Bizet
5. Ouverture zu „Der Zigeunerbaron" . . Strauss
6. Schützenliesel, Walzer . . . . Eysler
7. Anona, Intermezzo . . . . . . Grey
8. Aus dem Berliner Paradies, Potpourri . Morena

Betr. Instandsetzung der Gräber auf den Friedhöfen.

Auf den beiden städt. Friedhöfen an der Platterstraße befindet sich eine große Anzahl von Grabstätten in sehr vernachlässigtem Zustande. Um diese vor gänzlichem Verfall zu bewahren, ist baldige Instandsetzung dringend notwendig.

Wir richten daher an die Hinterbliebenen und alle diejenigen, welche an der Erhaltung der betreffenden Gräber ein Interesse haben, das Ersuchen, die Wiederherstellung alsbald zu veranlassen und für dauernde Pflege Sorge zu tragen.

Die Friedhofsaufseher geben über die Lage und nähere Bezeichnung der Grabstellen weitere Auskunft.

Wiesbaden, im März 1906.

Der Magistrat.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. August 1906.

Geboren: Am 25. Juli dem Bademeister Friedrich Wilhelm Thielen e. T., Margarete Bernhardine Antonie. — Am 29. Juli dem Maurergehilfen Wilhelm Ohlenschläger e. S., Eugen. — Am 28. Juli dem Krankenwärter Heinrich Bäumker e. S., Wilhelm Adolf Heinrich. — Am 28. Juli dem Dekorationsmaler Philipp Riehl e. T., Luise Anna. — Am 29. Juli dem Maschinisten Philipp Riehl e. T., Marie. — Am 1. August dem Chemiker Rudolf Predicow e. S., Hans-Joachim Rudolf Gustav. — Am 31. Juli dem Schreiner Karl Noll e. S., Karl. — Am 31. Juli dem Schlossergehilfen Karl Faust e. S., Karl Johann.

Aufgeboten: Kaufmann Wilhelm Gerich in Neckargemünd mit Emma Sieber in Heilbronn. — Kaufmann Paul Alt hier mit Anna Wagner hier. — Maurer Friedrich Siegert in Schierstein mit Sophie Thiele das. — Zementarbeiter Friedrich Weiland hier mit Anna Riemke hier. — Schlossergehilfe Otto Hemme hier mit Sophie Lambert hier. — Schildermaler Fritz Lorenz hier mit Alwine Georg hier.

Gestorben: 31. Juli Putzmacherin Emma Lendle, 18 J. — 1. August Karl, S. des Lackierergehülfen Ludwig Hartung, 11 M. — 31. Juli Taglöhner Vinzenz Geißler, 54 J.

Königliches Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. August cr., nachmittags 4 Uhr, werden auf meinem Lagerplatz im Distrikt Hasengarten hierselbst:

ca. 250 Gerüstdielen, ca. 250 Rosetten u. Gesimse, 2 Drückkarren

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Sammelpunkt am Uebergang der Hess. Ludwigsbahn daselbst. 6127

Wiesbaden, den 1. August 1906.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. August 1906, vormitt 11 Uhr, werden an Ort und Stelle Aarstraße 12 dahier

1 Möbelwagen und 1 zweisp. Federrolle

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. [6119

Wiesbaden, den 1. August 1906.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Freibank.

Donnerstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Kühe (40 Pfg.), von vier Schweinen (55 Pf.), gekocht, Rindfl. (25 Pf.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

6125 Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Achtung! Aufgepaßt!

Wo gehst Du hin? Ich gehe zu Schuhmachermeister **A. Bacher** da bekomme ich meine Stiefel am besten u. billigsten gesohlt u. gefleckt.

Herren-Sohlen u. Fleck 2.50 Mk.
Damen „ „ 1.80 „
Kinder „ „ Preis je n. Größe.

Garantie für nur gute Arbeit.

Hauptgeschäft: **Walramstraße 17, Part.**

Filiale: **Westendstraße 20, Mittelbau.** 2627

---

10 Pfund Mk. 1.90.

Reiner Kristall-Einmachzucker.

Hutzucker in Broden Pfund 21 Pfg. 220/273

Spezialität: **Kölner Weinzucker.**

Telephon 125. **F. Schaab, Grabenstraße 3.**

Waldhäuschen.

Wegen ungünstiger Witterung heute findet das

Kinder-Fest

morgen Donnerstag, den 2. August, statt. 6030

Hochachtend

Karl Müller.

NB. Sollte Donnerstag auch ungünstiges Wetter sein, so findet das Fest dann Mittwoch, den 8. August, statt.

Brillen und **Pinzenez** in jeder Preislage. 5333
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**
C. Höhn (Inh. C. Krieger, **Optiker,** Langgasse 5.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Adolfstraße 1, 3. Stock 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 6102

4-Zimmer-Wohnung
ganze 2. Etage, in gesunder und freier Lage, $1\frac{1}{2}$ Min. von elekt. Straßenb.-Stat. gelegen, mit allen Annehml. auch Bleiche, z. 1. Okt. sehr preisw. zu verm. Näh. Dotzheim, Wiesbadenerstr. 42, 2, tägl. morgens 10—3 Uhr. 6124

„Schafhof" bei Bleidenstadt. 6031
1 bis 2 **Zimmer** zu vermieten. Eingefr. Privatwald, staubfreie Lage, gute Küche, billige Preise, Referenzen. Frau **Lina Roth.**

Langgasse 54 geräumige Dachwohnung 2 Zimmer und Küche per 1. Okt. z. verm. 6109

Albrechtstraße 28 Mansarde mit Küche z. vermieten. Näheres part. 6103

Hochstätte 13 ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 6094

1 Zimmer u. Küche
auf gleich oder später zu vermiet. 6082 Kirchgasse 56.

Groß. leeres Front pttz. zu vm. Blücherstr. 18, 1. l. 6105

Adolfstr. 5, Sts. part. links, erhält anständig. Mann schön. Logis mit Kost. 5966

Hermannstr. 21, 3. St. rechts 1 sch. Log. billig z. verm. 6104

Möbl. Zimmer,
1 und 2 Betten, frei 6089
Helmundstr. 30, 1.

Möbl. Mansarde
zu verm. Jahnstr. 5 pt. 6088

Schwalbacherstr. 25.
Mtb. links, 3. St., erhalt. anst. Arbeiter Schlafstelle. 6092

Sch. möbl. Zimmer an anst. Fräulein oder sauberen Mann zu vermieten. Schulberg 9, 2. **Diefenbach.** 6093

Ein Mädchen erh. sch. Schlafzimmer. Näheres Walluferstraße No. 9, 2 Htb. 1. 6099

Adolfstraße 1 Laden mit Ladenzimmer zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18 6100

Adolfstraße 1 gr. Laden mit hocheleg. Laden-Einrichtung für Metzgerei, sämtliche Maschinen mit elektrischem Betrieb zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 6101

Arbeitsmarkt.

Schreiner (Anschläger) gesucht **Hirschgraben 14,** 2 St. links. 6121

Ord. Junge v. ausw. als Ausl. und für leichte Hausarb., 14—15 J., f. gef. 6091
Fr. Rompel, Römerberg 2.

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht. Taunusstr. 15. 6086

Monatfrau gesucht 6126
Westendstraße 8, pt.

Mädchen sucht noch **Kundschaft im Bügeln.** 6079
Wellritzstr. 40, Dach.

An- und Verkäufe

Ein schweres zugfestes
Pferd
(Fuchswallach 5 Jahre alt), ist veränderungshalber zu verkaufen bei **Horn,** Flaschenbiergeschäft, Adolfshöhe. 6106

Nußbaum poliertes 6078
Bett m. Sprungrahmen
u. 3teiliger Matratze billig zu verkaufen Dotzheimerstr. 26, 4. r. Mtb.

Zu verkaufen
wegen Wohnungsaufgabe: Plüschmöbel, schwarze Garnitur, Goldspiegel, Pianino, Bilder, Betten, Waschtisch u. versch. andere bis 4 Uhr. Körnerstr. 2, 2. l. 6077

Wegen Aufgabe
des Geschäftes eine schöne Ladeneinrichtung u. einige gebrauchte Möbel billig abzug.
Kleine Langgasse 5. 6115

Bettlade, Krücken
billig zu verkaufen bei W. Hahn, Kastellstr. 4, 1. St. 6098

Neuer Anzug billig zu verkaufen.
6081 Dotzheimerstr. 5, Gartenb.

2 große 6080
Reisekoffer
mit Einsätzen billig zu verkaufen. Zietenring 14, Souterrain, von 9—12 und 3—6 Uhr.

Eine nußb. pol. Kommode, nußb. pol. Bettstelle, Sprungmatr. und Keil v. 15 M. an, einz. Bettst., Kinderbettst., einz. Matr. u. Keil von 5 M. an, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Anrichte mit Aufsatz, Rohrstühle von 3 M. an, Polster- und Küchenstühle, Deckbetten und Kissen, 1 Stehschreibpult 15 Mark zu verkaufen. 6113
18 Hochstätte 18.

Wollmatratze, Keil., m. Kenkissen zu 12 Mk. zu verk. 6123 Oranienstr. 8, 2. r.

Gut erhalt. Gartenschlauch sowie elektr. Zimmerlampen billig zu verkaufen. 6122
Anzusehen von 1 bis 4 Uhr Philippsbergstraße 16, 1. Stock.

Telegramm!

Ausstellung Rotunde Wien.

„Kanzler-Schnellschreibmaschine"

soeben höchste Auszeichnung: **ersten Preis, Ehrendiplom, goldene Medaille** erhalten gegen amerikanische und deutsche Konkurrenz.

Generalvertretung für Wiesbaden u. Umgebung: **Herm. Bein** Rheinstr. 103, I.

Vorführung der Maschine jederzeit kostenlos. Höchste Leistungsfähigkeit bei billigen Preisen. 5481

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes nassauischen landw. Genossenschaften und Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

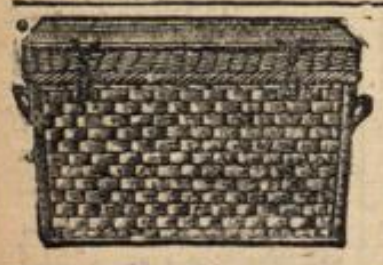
Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von den angeschlossenen Genossenschaften übernommene Haftsumme Ende 1905 . . . . **Mk. 4,099,000.—**

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1905 . . . . **Mk. 229,734.25**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von $3\frac{1}{2}$% vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. 6087

Kassenstunden von 9 bis $12\frac{1}{2}$ Uhr.



Reisekörbe

in allen Größen, Flechtarten und Ausführungen empfiehlt der Qualität entsprechend zu billigsten Preisen

das Korbwaren-Spezial-Geschäft

L. Korn Wwe., Inhaber: **Fritz Korn**

Neugasse 16 Kl. Kirchgasse 1.

Reparaturen gut und billig. 386

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Heute Mittwoch, den 1. August 1906, abends von 8—11 Uhr:

Großes Doppel-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Rgmts. von Gersdorff (Kurh.) No. 80 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk** und dem gesamten Trompeter-Korps des 1. Nass. Feld-Art.-Rgmts. No. 27 (Oranien) unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **F. Henrich.**

Zum Schlusse:

Das große Schlachten-Tongemälde 1870—71

von **Saro,** unter Mitwirkung sämmtlicher Bataillons-Tamboure.

Der letzte Teil, sowie das große Schlachten-Tongemälde von 1870—71 wird von beiden Kapellen zusammen ausgeführt.

Eintritt à Person 20 Pf., wofür ein Programm.

Morgen Donnerstag, den 2. August 1906, abends von 8—11 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

von dem gesamten Trompeter-Korps des 1. Nass. Feld-Art. Rgmts. Nr. 27 (Oranien). 6107

Sachsen-Thüringerverein Wiesbaden.

Fest-Programm

zur Feier des **15 jährigen Stiftungsfestes** am **4., 5. und 6. August 1906.**

1. **Samstag, den 4. August, abends 9 Uhr,** im Vereinslokal Turnhalle, Hellmundstraße 25, **Fest-Kommers mit Damen** unter gütiger Mitwirkung des Sänger-Chores des Turn-Vereins.

2. **Sonntag, den 5. August, Haupt-Festtag, nachmittags 1 Uhr,** Zusammenkunft im Vereinslokal. Aufstellung der Vereine zum Festzug um 1½ Uhr auf dem Sedanplatz, Abmarsch desselben punkt 2 Uhr durch folgende Straßen: Wellritzstr., Hellmundstr., Bleichstr., Schwalbacherstr., Friedrichstr. Marktstr., Schloßplatz, Große Burgstr., Wilhelmstr., Friedrichstr., Bahnhofstr. Rheinstr., Moritzstr. nach der Alten Adolfshöhe, Bes. Herr **Pauly.** Daselbst von **4 Uhr** ab: **Großes Militär-Konzert** der 80er. Volksbelustigungen, Kinderspiele, Fahnenpolonaise, im Saale Tanz. von **abends 9 Uhr** ab: **Großer Festball.**

Für vorzügliche gute **Thüringer Bratwürste** ist bestens Sorge getragen.

3. **Montag, 6. August, vormittags 9½ Uhr, Frühschoppen** im Vereinslokal, von da **gemeinschaftlicher Spaziergang** mit den auswärtigen Landsleuten durch die Stadt und Umgegend, abends **Schluß-Feier** bei Landsmann **Fischer,** Nerostraße, Seidenraupe.

Zu diesem Feste laden wir alle Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins, mit dem Wunsche um zahlreiche Beteiligung, höflichst ein. 6087

Der Festausschuß.

Bürger-Schützen-Corps Wiesbaden. E. V.

Am **Sonntag den 5. und Montag den 6. August** findet unser diesjähriges

Vogel- und Königsschießen

statt. — Die uniformirten Mitglieder des Corps treten Sonntag den 5. August, mittags **punkt 1 Uhr,** in großer Uniform mit Büchse im Vereinslokal, **Kirchgasse 36** bei Mitglied **Jos. Geyer** an.

Wer den Festzug **nicht** mitmacht, verliert das Recht, mit auf den Vogel zu schießen. Der Vorstand ersucht um vollzählige Beteiligung. 6085

Der Vorstand. J. A.: **E. Dannecker.**

H. ZAHN, Sattlermeister,

Schwalbacherstrasse 12.

Grösstes Spezialgeschäft in

Luxusgeschirren, Reit- und Stall-Utensilien.

Spezial-Abteilung in

Chaisen (Wagen)-Ausschlagung.

Zur Saison empfehle mein reichhaltiges **Lager** in

Sommer-Pferdedecken

aller Dessins, Preislagen und Qualitäten.

Feinste Referenzen. Beste Spezialarbeiter.

Verkaufsräume und **Werkstätte** im Seitenbau und Hinterhaus. 1102

Auf

Kredit

zu günstigsten Bedingungen:

Betten, Möbel, Polsterwaren, Konfektion

u. s. w.

in

Wiesbadens weitaus **grösstem**

Kredithaus

Ludw. Marx & Co.

22 Michelsberg 22

6117

Räumungs-Ausverkauf

wegen Platzmangel und Geschäftsveränderung. **Offenbacher Pat.-Koffer** und **Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluß, mit u. ohne Toilette, eleg. Reise-Necessaires für Damen u. Herren, Hand-, An u. Umhäge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- und Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- u. Musikmappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, Albums, Hundegeschirre u. sämtl. **Sattlerwaren,** welche von meinem Laden herrühren, u. a. m. **zu sehr bill.** Preisen. Außerdem kaufen Sie gut und billig **Reise-, Hut-, Schiffs-** und **Reisekoffer** und verschiedene Marken, welche sich bis jetzt gut bewährt haben. Früher Grabenstr. — **J. Drachmann** — und Neugasse. 5087

Neugasse 22, 1 St. h.

Kein Laden. Kein Laden.

Rhein-Dampfschifffahrt

Biebrich-Mainzer

Dampfschifffahrt

August Waldmann.

Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.

Fahrplan ab 6. Mai 1905.

Von Biebrich nach Mainz.

Ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz 20 Min. später): 8.20*, 9, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.

Von Mainz nach Biebrich.

Ab Stadthalle (Kaiserstraße Hauptbahnhof 7 Min. später ausschl. 9.50): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.40, 9.30*.

* Nur Sonn- u. Feiertags.

Sonn- und Feiertags ev. halbstündlich.

Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.

Extraboote für Gesellschaften.

Abonnements.

Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 50 Pfg., 2. Klasse einf. 50 Pfg., retour 40 Pfg.

Frachtgüter 40 Pfg. per 100 Kg

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. 8772

Abfahrten v. Biebrich Morgens 6.25, 8.20, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia", „Kaiserin Auguste Viktoria") 9.50 Schnellfahrt „Barbarossa" und „Elsa") 10.35, 11.20, (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser", „Wilhelm, Kaiser und König"), 12.50 bis Cöln, Mittags 1.30 (Güterschiff) bis Coblenz, 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Bingen. Mittags 2.25 bis Mannheim.

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7.30 Uhr

Billete und **Auskunft** in **Wiesbaden** bei dem Agent **W. Bickel,** Langgasse 20.

Von der Reise zurück. 6114

Dr. med. Sartorius.

Von der Reise zurück.

Zahnarzt Moureau,

Grosse Burgstr. 16. 6095

Bekanntmachung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **20. September 1906, vormittags 10 Uhr,** in dem Geschäftslokal des unterzeichneten Gerichts, Zimmer Nr. 63, das im Grundbuch von Schierstein auf den Namen der Geschwister Marwitz eingetragene Grundstück Käferstraße 11 öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 27. Juni 1906. 6083

Königl. Amtsgericht Abt. 1c.

Klimatischer Luft- u. Waldkurort **Braunfels (Lahn).**

Pension Ostermann. 2479

Herrliche Lage unmittelbar am Walde und fürstlicher Schloßpark.

Vorzügl. Verpflegung. Zivile Preise. Beste Referenzen

Restaurant „Alte Adolfshöhe".

Morgen Donnerstag den 2. August:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Gottschalk.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr

Entree 20 Pfg., wofür ein Programm.

Es ladet freundlichst ein

Johann Pauly.

Bei schlechter Witterung findet das Konzert **nicht** statt.

Nächsten Samstag findet auf vielseitigen Wunsch am Vorabend der Schlacht von Wörth: **Großes Schlachten-Tongemälde,** statt. Alles Nähere durch Annoncen. 6118

Konzerthaus „Deutscher Hof".

Neues Programm.

Täglich: Konzert

des urfidelen Schrammel-Imit.-Ensembles **Tip-Top.**

Eintritt frei.

Schattiger Garten. 306

Reichshallen-Theater

16 Stiftstraße 16.

Vom 1. bis 15. August **gänzlich neues Programm.**

Zum 1. Mal in Wiesbaden.

Troppauers Orig. Budapester Gesellschaft

außerdem das großartige Variété-Programm. 6110

Näheres siehe Straßenplakate.

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. Direktion: Emil Rothmann.

Donnerstag, den 2. August 1906:

Zum 2. Male!

Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Wittmann und Bauer. Musik von Millöcker.

Spielleiter: Dir. E. Rothmann. Dirigent: Kapellmeister Jean Köcher.

Personen:

Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner	Wilh. Kayser
Jonathan Tipp	Dir. E. Rothmann
Tobias Quikly, Impresario	Ernst Widert
Catalucci, Komponist	Wilh. Nerz
Brostolone, Bassist	Herm. Niewind
Professor Dryander	Paul Schulze
Harriet, seine Nichte	Toni Lete
Graf Nowalsky	Rich. Laube
Arabella, seine Schwester	Trude Seelemann
Holmes, Advokat	Friedr. Koppmann
Billy, } bedienstet bei Vandergold	Max Ellen
Molly, } bedienstet bei Vandergold	Henny Loges
François, Inspektor	W. Küpper
Big, } Studentinnen der Universität Boston	Marianne Austerlitz
Hunt, } Studentinnen der Universität Boston	Käthe Marring
Grant, } Studentinnen der Universität Boston	Erna v. Perfall

Gäste im Hause Vandergold, Besucher von Monaco, Inspektoren, Neger, Chinesen, Diener 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt in Boston, 2. Akt in Monaco, 3. Akt in einem Landhause bei New-York. Zeit: Die Gegenwart.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des

„Wiesbadener General-Anzeiger"

vollständig gratis in unserer Expedition

Mauritiusstrasse 8.

Telefon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708

Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Suche für sofort **2-Zimmer-Wohnung** von 300—350 Mark. Gefl. Off. u. S. F. 5820 an die Exp. d. Bl. 5814

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Wilhelmstr 4, 2. Etage 9 Zim., Badezimmer u. Zubehör, neu hergericht. (seither Fräul. Schmitt, Damenkonfektion), Haupt- u. Lieferantentreppe, sof. zu vm. N. Bureau Hotel Metropole vorm. 11—12. 6052

Biebrich a. Rh.

Hochherrschaftliche Wohn. m. sch. Aussicht, an gr. gärtnerisch sch. Anl. gel., m. Zentralhzg. einschl. Brand u. Bedienung, elektr. Licht. Ia. Delmenhorst. Linoleumbelag in all. Räumen u. hochmod. inneren Ausbau, ferner feuer- u. schallsich. Massivdecken u. Treppen, daher größter hygienischer Schutz.

Ecke Kaiser- u. Mühlstr., 6 Zimmer, Bad, Loggia, 2 Balk. u. reichl. Zubehör.

Ecke Rathaus- u. Mühlstr., 5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubehör.

Mittelhaus Mühlstraße, 4 Zim., Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt., ev. früher zu vermieten.

Näh. **Hubert Himmes,** Architekt, **Biebrich a. Rhein,** Kaiserstraße 58. Telephon 117. NB. Gemeindeabgaben, Einkommensteuer nur 134 Proz. 2599

8 Zimmer.

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mans., Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, I, u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Neroberg 6 ist eine gr., neu neu hergerichtete herrschaftl. Wohnung, Hochpart., 6 Zimmer, Wintergarten, Loggia, gr. Badezimmer, 2 Mans., 2 Keller, Bleichplatz, gr. Speicher, auf sof. oder später zu verm. Näh. 2. St. 4341

5 Zimmer.

Albrechtstr. 31, Ecke Oranienstraße, eine sch. 4—5-Zim.-wohn., neu hergerichtet, m. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. P. 4817

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 1. u. 2. Et., mit Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Villa Nerotalstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per sofort od. sp. zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

3 Zimmer.

Erbacherstr. 2 (Ecke Wallauferstraße) herrschaftliche **3-Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 6062

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Bdh. u. Hth. zu vermieten. Näh. Bdh., 2. St. rechts. 6290

Karlstr. 38, Mtb. 1. St., 3 Z., Küche für 380 Mk. z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. B. part. 5778

Wohnungen

stehen nicht lange leer, wenn sie im Wohnungs-Anzeiger des „Wiesbad. General-Anzeigers" inseriert werden. Für monatlich eine Mark wird jedes Wohnungs-Inserat für den Wohnungs-Anzeiger dreimal wöchentlich, für monatlich zwei Mark täglich veröffentlich.

Luisenstr. 5, 2. Et.

3 Zimmer u. Zubehör, neu herger. per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropol, vorm. 11—12. 6053

Seerobenstraße 11, Bdh. 1 St. r., sch. 3-Zimmerwohnung, Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. r. 4653

Steingasse 17, 3 Zim., Küche (neu herger.), Keller, nebst Zubehör auf 15. Okt. oder später zu vermieten. 4842

Steingasse 19, Dachwohn., Bdh., 3 Zim. u. Küche, monatl. 20 M., per gleich oder später zu vermieten. 5808

In Dotzheim.

Biebricherstr. 71, schöne gesunde Wohnungen sehr billig sofort zu vermieten. 5835

2 Zimmer.

Bismarckring 25

zwei große freundliche Zimmer mit Abschluß auf gleich zu verm. Näh. 1. Etg. bei Moog. 6044

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 5872

Schöne 5740

2-Zimmer-Wohnung

in meinem Neubau, verlängerte Blücherstraße, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Steltz,** Nettelbeckstr. 2.

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 98, Bdh., hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Dotzheimerstr. 98, Mtb., schöne 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert p. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2 St. links. 5703

Erbacherstr. 7,

1. links, schöne 2 Zimmer-Wohn. mit Küche u. Keller, Hth., billig auf 1. Okt. z. verm. 5889

2 Zimmer, 3 Mansarden, Küche u. Keller ganz oder getrennt per 1. Oktober zu vermieten. 6027 Mauergasse 12. b. **Fischer I.**

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. Part. 5470

Karlstr. 39, Mtb., Dachg., saub. Wohn., 2 Zim., Küche und Keller, per sofort od. später zu Mk. 220 zu vm. Näh. Bdh. P. links. 9848

Moritzstr. 24

part., Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche sof. verm. 5820

Römerberg 17, 2 Zim., Küche u. Zubeh., Abschl. a. 1. Okt. od. sof. zu vm. 4840

1 Zimmer.

Adlerstr. 24,

1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 1459

Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 2. 1-Zimmer-Wohnungen zu sofort o. 1. Oktober zu vermieten. Näheres B. 2. St. links. 5701

Nur sofort **1 Zimmer** u. Küche mit Zubehör. 5780 Faulbrunnenstr. 8.

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer, Küche, Balk., G., zu verm. Näh. Bdh., part od. Karlstr. 38. 5779

Mehrere 1-Zimmer u. Küche-Wohnungen p. 1. Sept. od. später zu vermieten. 5967 Marktstraße 12.

Moritzstr. 24

part., kleine Wohnung, B. Dach, 1 Zimmer u. Küche. 5821

Nerostraße 6, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. p. 15. August 5995

Römerberg 17, 1 Zim., Küche u. Zubeh. sofort od. sp. zu verm. 4841

Mansarde u. Küche zu verm. Walramstr. 20 6036

Wellritzstraße 19, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 3801

Leere Zimmer etc.

Helenenstraße 7, leeres Zimmer zu vermieten. Näh. part. 5973

Jahnstr. 16, p., heizb. g. leere Mansarde bill. z. vermieten 5963

Möblirte Zimmer.

Anständiger Mann erh. schönes Logis mit Kost. Adolfstr. 5, Stb. p. l. 5966

Mansarde mit g. Bett an reinl. Mädchen oder jungen Mann zu vermieten. 5793 Adlerstr. 9, Hth., 3. r.

Ein anst. Fräulein erh. schönes möbl. Zimmer mit u. ohne Pension Adlerstr. 17, 2. St. r. 5589

Adlerstraße 60, Bdh. P., erh. reinl. Arbeiter gute b. Kost und Logis. 5993

Ein schön möbl. **Zimmer** sehr billig zu verm. 5838 Albrechtstr. 8, Frontsp.

Albrechtstr. 46 erhalten anst. Arbeiter schöne Schlafstellen Näheres Hinterhaus pt. 5985

Schön möbl. Zimmer z. verm. Bertramstr. 14, p. r. 5959

Jung. Mann findet freundlich möbl. Zimmer für 3 M. p. W. Blücherstr. 12 Hth., 2. l. 6082

Blücherstr. 12, Mtb., 1 l., möbl. Zim. zu verm. 5812

Elisabethenstr. 12, 2. l., schönes Zimmer frei. 5270

Emserstr. 25

erhalten anst. Leute Schlafstelle. 5968

Anständ. Arbeiter

erhält Schlafstelle. Näh. Friedrichstraße 45, Hth. l., 1 St. h. 5318

Gerichtsstr. 5, 3. St., zwei schön möblierte Zimmer preisw. zu verm. Näh. daselbst 4838

2—3 anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle, auch mit Kost. Gneisenauerstr. No. 8 b. l. r. 5990

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstr. No. 16, Mtb. 1. St. r.

Jahnstr. 16, p., gut möbl. Zimmer sehr bill. z. vermieten. 5964

Kleiner erh. Schlafstelle Karlstraße 20, parterre. 5972

Möbl. Zimmer

mit Balkon und sep. Eingang, sof. bill. an einz. Herrn z. verm. 5456 Kellerstr. 13, 2.

Nerostraße 3. Junge erhalten Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. Stck. 6039

Saalgasse 32

möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Möbl. Mans. zu verm. 6048 Scharnhorststraße 40, 3.

Ein ordentlicher Arbeiter oder Mädchen erhält Schlafstelle. 6020 Sedanstr. 11 H., 1. l.

Sedanstr. 15, 2. l., sch. möbl. Zimmer an e. sol. jg. Mann sofort zu vermieten. 2953

Schön möbl. Zim. mit u. ohne Pension, (mit 2 Betten) per sofort zu vermieten. Schwalbacherstraße 6, 2. 4974

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis. Seerobenstraße 13, h. 1. St. 5984

Einzelnd. teilweise möbl. Zimmer mit separ. Eingang ist sofort zu vermieten. Näh. bei Kamm, Friseur, Schierstemerstr. 12. 5502

Walramstr. 14/16, 3. St. links möbl. Zim. z. verm. 5911

Wellritzstr. 1 eine freundl. kl. Wohn. a. einz. Fr. zu vm. Näh. 1. Stock. 6076

2 saubere junge Leute erhalten Kost u. Logis p. sof. 6031 Jorkstr. 7, 3. Stck. l.

Läden.

Ellenbogengasse 10

ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Müller. 6050

Laden, worin seit 3 Jahren ein Spezereigesch. betrieben wird, mit 2-Zimmerwohn., Zubeh. für 680 M. jährlich auf Okt. 1906 zu verm. Näh. Erbacherstr. 7, 1. links. 4689

Laden.

Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung 2c. billigst zu vermieten. 7976 Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Ein geräumiger 5993

Laden

mit anschließendem Zimmer, eventl. auch mit Werkstätte, **Webergasse 39.** gegenüber der Coulinstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Eckladen das.

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großl. Schaufenster, anschließend vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per sof. zu vm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12 Uhr. 6051

Laden,

groß und geräumig, in verkehrreichster Gegend, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung, per sofortt zu vermieten. Näh. Wellritzstr. 39, Eckladen. 6049

Geschäftslokale.

Comptoir. Schönes, helles Parterrezimmer, in best. Geschäftslage, per 1. Juli zu verm. 2789 Näh. Moritzstr. 28, P.

Werkstätten etc.

Emserstr. 20, gr. Keller, Lagerraum u. Bureauzim. sof. zu verm. Näh. das. und Druckerei Jean Roth, Schachtstr. 31/33. 1214

Stallung

für 5 Pferde, nebst 3 Zimmerw. u. allem Zubeh. auf 1. Juli 1906 zu vm. N. Emserstr. 40. 3217

Stall für 4 Pferde, Heuboden, Remise und Halle, u. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Ludwigstraße 6, Albert Weimer. 4897

Stallung 6000

für 1 Pferd m. Remise und für 3 Pferde mit od. ohne Wohnung billig z. verm. Nettelbeckstr. 12, 1. l.

Jorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm. Näh. 1. St. rechts. 6024

Großer Lagerkeller zu vermieten. Schwalbacherstr. 23. 2589

Seerobenstr. 30 zum Einstell. von Möbeln oder als Lagerraum 2 Souterrainzimmer zum 1. Okt. zu vermieten. 6061

Neuer Hofkeller,

ca. 50 Mtr. groß, hell u. luftig, mit Gas, Wasser, event. elektr. Licht versehen, bequemer Zugang, per bald zu vermieten, **event. mit kl. Wohnung.** Näheres bei 4805 **Steinberg & Vorsanger,** Moritzstraße 68.

Kaufgesuche

Trockenes Brot u. Brötchen zentnerweise zum Füttern zu kaufen gesucht, desgl. **40 bis 50 Ctr. neues Heu.** Off. mit Preisangabe unter **T. O. 5299** an die Exp. d. Blattes. 5299

Verkäufe

1 Break

6 sitzig, ein- und doppelspännig b. zu verk. Dotzheimerstr. 101a, bei Fr. Jung. 4410

Neuer Schneppkarren u. neuer Tapeziererkarr n zu verk. Weilstr. 10. 3745

Eine Federrolle,

20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Aug. Beck,** 2591 Hellmundstraße 43.

Geo g Kruck,

Hofwagenbau. 6072

Zweigniederlassung Wiesbaden.

Eine Anzahl Tauschwagen billigst zu verkaufen als: Ein leichter Landauer, 2 Viktoria (Mylords), 2 Halbverdecke mit abnehmbarem Bock, 2 Dogcarts, 5-Breaks, 2 Konpees, 1 Kutschier-Phaeton, 2 Vis-a-vis mit u. ohne Verdeck, 1 Geschäftswagen, fast neu.

1 neuer, 1 gebr. Doppelspänner-Fuhrwagen, 2 gebr. Federrollen, 1 Geschäftswagen zu verk. Sonnenberg, Langgasse 14. 4190

Ein leichter 5775

Geschäftswagen

für Metzger od. ähnl. Viehtransport geeignet, auch als Milchwagen, billig z. verk. Dotzheimerstr. 101a.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Zahnenschild billig zu verk. 7954 Karlstr. 21, B. l.

Eine gebrauchte 5607

Federrolle

billig zu verkaufen Helenenstr. 12.

Gebr. Federrolle

25 Zentner Tragkr. billig abzug. Moritzstraße 50. 5150

Schneppkarren und Geschirr zu verkaufen Bleichstr. 19. 6015

Ein Billard

mit Zubehör sehr billig zu verk. **„Drei Könige",** 5030 Marktstraße 26.

Pianinos,

wenig gespielt, billig zu verkaufen. 6029 E. Urbas, Wörthstr. 1.

Eleg. Kinderwagen

für 2 Kinder preisw. zu verk. Rheinstr. 59, Part. l. 4432

Damenrad, 5830

erstklassig, wenig gefahren, für 70 Mk. zu verkaufen. Anzuf. zw. 6—7 Uhr Karlstr. 40, 1. St. l.

H.-Rad mit Morrow-Freilauf, wenig gefahren, zu verkaufen Bismarckring 35, 3 l. 6068

Motorrad

3 PS., sehr bill. z. verk. Näheres Bleichstr. 27, 2. r. 5956

Hölz. Kinder-Bettstelle

mit Matratze, Keil und Bettzeug billig zu verkaufen Yorkstraße 8, Schreinerei. 6017

Eleg. Nußbaum-

Muschel-Bett, 1 Tür. u. 1 1thürlack. Kleiderschrank, Kommode 1 gr. Küchenschrank, Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, Waschtisch, Anrichte, sofort spottbillig zu verk. Rauentbalerstr. 6, P. 9

10 Holzbettstellen,

à 3 u. 3.50 M., sof. weg. Platzmangel abzugeben. 5853 Röderstr. 25, Hth., 1 St. l.

1 eiserne Bettstelle

z. verk. Bierstadterstr. 7. 5633

2 voll. nußb. Betten, Sofas, Eisschrank, Taubenschlag zu verk. Emserstraße 20, 2. 4573

Gut erhaltenes **Bett** u. großer

Kleiderschrank

weg. Umzug billig z. verk. Anzuf. vormittags. Rüdesheimerstr. 8, 1. Händler verbeten. 6022

10 vollst. Betten, 5 Zeitige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikows, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. 4302

Bleichstraße 39, P. l.

2 gut erh. Betten bill. zu verk. Schulberg 21, p. 5888

Wegen Wegzug von hier habe ich von 2 Zimmern Möbel so gut wie neu sofort b. zu verk. Betten, Vertikow, Antiquitäten, Tische, Stühle, Spiegel u. Trum., Spiegel u. Kleiderschränke, Kom., Diwan, Teppiche, Portièren, sow. verschiedenes andere. Adolfsallee 6, Hth. part. 5006

2 Sofas à 12 und 14 M. guterhalt. Küchenschrank 15 M., 2türiger Schrank 20 M., Bettstelle mit hoh. Haupt, fast neu, 16 M. 5854 Röderstr. 25, H. 1. l.

2tür. Eisschrank u. **Kleiderschrank** sowie neue **Hobelbank** sehr billig zu verkaufen. 6013 Marktstr. 12, Spätb.

Großer guterh. 3tür. 5356

Eisschrank

sowie ein 1tür. Eisschrank billig abzugeben Röderstr. 25, H. 1. l.

Fässer 6055

zum Einmachen von Bohnen, Gurken 2c. in allen Größen billigst Weinhandlung, Friedrichstr. 48.

Frischgeleerte 5746

Weinfässer

in allen Größen billig abzugeben Neugasse 3.

Weinfässer, frisch gereert, in allen Größen, Obst- und Südweinfässer zu verkaufen. 607 Albrechtstr. 33

135 Ruten 6060

schönes Korn

an der Dotzheimerstr. zu verkaufen Feldstr. 18.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Erinnerung.

Gut und billig kaufen Sie Neugasse 22, 1 Stiege. 5037

Waschtisch u. Vogelkäfige

billig zu verkaufen 5863 Hellmundstr. 32, 1.

Gasherd, 2flammig, zu verk. Westendstr. 24, 3. l.

Ladeneinrichtung

für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen. 6011 Karlstr. 20, part.

Dotzheimerstraße 12, Wirtschafts-Inventar billig zu vk. 4425

Dreisitzig. Hoftor m. Glasscheiben billig zu verkaufen. 1374 Wellritzstr. 33, 1.

Herren- und Knaben-Hosen kaufen Sie gut u. billig **Nur Neugasse 22,** 1 St. 4995

Eisenkonstruktion nebst Wellblechdach,

18 □-Meter groß, zu verk. Näh. Expedition dieses Blattes. 3891

Abbruch-materialien

von den **Mainzer Lederwerken,** ca. **60 000 Stück Ziegeln, Sparren** bis 15 Meter lang, **Gebälk- und Wandholz, Bretter, Säulen u. T-Träger, Back- u. Bruchsteine** sowie auch einzelne Gebäude billigst abzugeben

Jos. Golder,

Kaiser Wilhelmring, alt Römerbad, und Abbruchstelle Lederwerke, Fabrikweg 5. 6063

Verschiedenes

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. 1927 Blücherstr. 28, Hochpart. r.

Zum Waschen und Bügeln w. angenom.: Blousen, Kleider, Vorhänge, sow. Stärk- und Leibwäsche. Walramstr. 5, 2. St. r. 3826

Schulgasse 4, Hth. 3. **Kartenlegerin.** 6058

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 177. Donnerstag, den 2. August 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. August d. Js., nachmittags, soll auf einem städtischen Grundstücke im Distrikt **„Weiherweg"** das Frühobst von **5 Apfelbäumchen** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Ruhbergstraße.

Wiesbaden, den 30. Juli 1906.

6028 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern,** Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock,** vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** Los I—IV und zwar

Los I. Fenster im Lichthof,
„ II. Fassadenfenster des I. Obergeschosses und der Kellnerzimmer,
„ III. Fenster der Nordseite, Erdgeschoß-Eingangstüren zum Mittelbau, Fenster am Mittelbau-Erdgeschoß,
„ IV. Kellergeschoß-Fassadenfenster

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden (9—12 und 3—6 Uhr) auf dem unterzeichneten Bureau eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für je ein Los bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. August 1906, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Die Bauleitung behält sich das Recht vor, die Arbeiten zusammen oder getrennt zu vergeben.

Zuschlagsfrist: 30 Tage

Wiesbaden, 30. Juli 1906.

6038 Die Bauleitung für den Kurhausneubau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **81 lfd. m Betonrohrkanal, des Profiles von 45/30 cm in der Bandelstraße,** von der Platterstraße bis zur nächsten Querstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 7. August 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 24. Juli 1906.

5725 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

An unsere Brüder in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und in anderen Ländern.

San Franzisko, Kal., im Juni 1906.

Das entsetzliche Unglück, das am 18., 19. und 20. April unsere Stadt heimsuchte, ist der ganzen Welt bekannt. Erdbeben und Feuer haben das größte Verderben über uns gebracht, das je eine Stadt betroffen hat. Schwere Zeiten und harte Entbehrungen stehen denen bevor, die alles verloren haben und nun den Kampf ums Dasein von neuem beginnen müssen. Sicherlich wird sich der Notstand in kurzer Zeit noch fühlbarer machen, wie jetzt. Von den 50 000 bis 60 000 Deutschen San Franziskos verloren die meisten alles. Etwa 130 deutsche Vereine und Gesellschaften retteten wenig von ihrer beweglichen Habe. Alle Vereins- und Turnhallen und nicht weniger als 8 deutsche Kirchen sind ein Raub der Flammen geworden. Unsere 20 Gesangvereine besitzen kein Notenblatt, kein Instrument mehr. Die Schuleinrichtungen der deutschen Kirchen-, Freien und Turngemeinden, eine Anzahl von Schaubühnen und mindestens sechs umfangreiche Vereinsbüchereien sind gleichfalls vernichtet.

Das Deutsche Hospital und das Deutsche Altenheim, — zwar beide wenig beschädigt, — sind in ihrem Fortbestehen schwer gefährdet, weil die Beiträge zu ihrer Unterhaltung zu versagen drohen.

Für alle diese Verluste ist Ersatz und Hilfe nötig.

Der Deutsch-Amerikanische Verband von Kalifornien hat unter Zuziehung der Konsuln des deutschen Reiches und Oesterreichs, sowie einer Anzahl von Mitbürgern, einen Hilfsausschuß ernannt, um Gelder zur Linderung der Not zu sammeln. Derselbe verspricht, alle einlaufenden Gaben gewissenhaft zu verwalten, an die Notleidenden zu verteilen und darüber getreulich Rechnung zu führen und abzulegen.

Es bedarf kaum eines Hinweises, daß die Deutschen San Franziskos bei allen Gelegenheiten ihren Zusammenhang mit dem Kulturleben des alten Vaterlandes aufrecht erhalten (zuletzt noch vor drei Monaten durch eine prächtige Mozart-Feier) und stets ihre Anhänglichkeit durch beträchtliche materielle Unterstützungen bewiesen haben.

Wir zweifeln nicht, daß unsere deutschen Brüder in der ganzen Welt gern den Notleidenden beistehen werden.

Gelder bitten wir an den **Deutschen Hilfsausschuß** z. H. des Herrn **Henry Brunner, Cashier of the Central Trust Co., San Francisco, Cal.,** zu senden.

Mit deutschem Gruß und herzlichem Dank im voraus zeichnen

Franz Bopp, Kaiserlich Deutscher Konsul
Karl Rutz de Rozas, Vertreter des K. K. Oesterreichisch-Ungarischen Konsulats
Henry Brunner, Kassierer Central Trust Co., San Franzisko
Julius Fündeling, Prediger der St. Markus-Gemeinde
E. Holzkamp
Dr. H. Kohlmoos, Vorsitzender des Oakland Hilfsausschusses
Dr. M. Krotoszyner
Dr. Max Magnus, ehemaliger Präsident des Deutschen Central-Verbands
Prof. Albin Putzker, Staats-Universität von Kalifornien
J. Straub, Präsident der Gesellschaft Teutonia
John Tillmann
J. H. Velten, Vizevorsitzender des Oakland Hilfsausschusses
Richard Lainer
E. E. Schmitz, Bürgermeister von San Franzisko
H. U. Brandenstein, ehemaliger Stadtrat und Vertreter des Roten Kreuzes in den Vereinigten Staaten
John Hermann, Vorsitzender des Deutsch-Amerikanischen Verbands von Kalifornien
Kaspar Zwierlein, 1. Vize-Vorsitzender des D.-A. V. v. K.
Carl W. Mueller, korresp. Schriftführer d. D.-A. V. v. K.
Henry F. Budde, protok. Schriftführer d. D.-A. V. v. K.
H. J. Kessel, Finanz-Sekretär d. D.-A. V. v. K.
J. R. Hans, Schatzmeister d. D.-A. V. v. K.
D. F. Kuckein, ehem. Vorsitzender d. D.-A. V. v. K.
Albert Currlin, ehem. Vorsitzender d. D.-A. V. v. K
Dr. Julius Voje, ehem. 1. Vizevorsitzender d. D.-A. V. v. K.
Arnold Entzmann, ehem. 2. Vizevorsitzender d. D.-A. V. v. K.
Wm. Zimmermann, ehem. Schriftführer und 1. Vorsitzender des Deutsch-Amerikanischen Verbands von Kalifornien

---

Wird veröffentlicht. 5462

Wiesbaden, 20. Juli 1906

Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Von einschließlich **Mittwoch** den 1. bis einschließlich **Sonntag** den 5. August werden die täglichen Abonnements-Konzerte um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends von dem **Einödshofer-Orchester,** bestehend aus 40 Musikern, unter persönlicher Leitung des **Komponisten Herrn Julius Einödshofer** ausgeführt.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 22 Wintermänteln, 29 Hosen und 3 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **1. Oktober 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 14. August 1906, vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1906. 5857

5929 Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung

betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes **muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.**

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von 50 ℳ. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen:
1) Auf der Himmelswiese,
2) Im Eichelgarten,
3) Unter den Herreneichen,
4) Im Distrikt Kohlheck;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:

Die Plätze unter a) und weiter:
5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher;
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 ℳ,
Zu 3b (an Werktagen) 10 ℳ.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes infolge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgende Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein usw. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

8445 **Der Magistrat.**

Fremden-Verzeichniss

vom 1. August 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Lipschütz, Kfm. m. Fr., Warschau.
Grenberg, Frl., Polen
Wolf m. Fr., Polen
Hummel, Kfm., Buttenwiesen
Strauss, Buttenwiesen

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Serwischer, Fabrikbes., Wien

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Gootloh, Lehrer, Hamburg
Wulff, Lehrer, Hamburg

Bellevue, Wilhelmstr. 28.
Marievet, Rent. m. Fr., Molines
van Thielen, Rent. m. Fr., Brüssel
Podevyn, Rent., Alost
Boell, Rotterdam

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Treacy. Rent., Wheeling

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 17.
Wellenbeck Fr. Rent., Düsseldorf
Keimer, Rentmeister, Recklinghausen
Kraft m. Fr., Neckargemünd
Wiebe, Kfm., Essen
Schrader, Frl., Westeregeln
Bötteher, Frl., Westeregeln
Petiscus, Hauptm., Hildesheim

Zwei Böcke, Hirnergasse 12.
Giner, Kfm., Berlin
Fischer, Fr., Riesa
Hennig, Fr., Riesa

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Federgrün, Kfm., Tarnow

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Müller, Kfm., Hamburg
Vialon, Düsseldorf

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Willems, Oberst m. Fam., Amsterdam
Bethlehem, Frl. m. Schwester Amsterdam

Deutsches Haus,
Hochstätte 22.
Höster m. Fr., Schleswig
Vatter Kfm., Idstein
Schreiber, Frl., Frankfurt

Einhorn
Marktstrasse 32
Horn, Kfm., Köln
Bamberg, Kfm., Zwickau
Höhn, Kfm., Dresden
May, Lehrer, Löbsen
Hartung, Magdeburg
Rosenberg, Kfm., Homburg
Wittig, Kfm. m. Fr. Wesel
Sandkuhl, Fabrikant, Elberfeld

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Petzold, Fr., Bayreuth
Mayemper, Kfm., Alzey
Junkermann m. Fr., Brühl
Junkermann, Münster
Arndt, Rent., Friedland
Pagets, Rent., Friedland
Ridont, Kfm., Newcastle
Hohendahl, Kfm., Mülheim
Meinecke, Lehrer Hamburg
Meinecke, Frl., Hamburg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Cohen m. Tocht., Schwerin
Wolff, Fr., Berlin

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Kraft, Frl., Speier
Hensler, Kfm. Limburg
Wenneis, Louisenthal
Frank, Kfm., Ludwigshafen
Rebsamen, Barmen
Biermann, Barmen
Dübel, Barmen
Heymann, Lehrer m. Fr., London
Weiner, Lehrer m. Fr., London
Stein, Kfm., Düsseldorf

Europäischer Hof,
Langgasse 32-34.
Schönfeld, Fr., Wien
Reh, Kfm., Strassburg
Lang, Kfm., Strassburg
Kindel, Kfm., Elberfeld
Freemann, Kfm., Brooklyn
Rath, Kfm., Boppard
Baer, Rent., Charleston

Hotel Falstaff,
Moritzstrasse 16.
Thye, Kfm., Herford
vom Stein m. Fr., Ronsdorf
Tillmann, Rent., Ronsdorf

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Gräf Musiklehrer m. Fr., Ohligs
Hollweg, Ohligs
Kaiser, Fr., Ohligs
Schuler, Fr., Koblenz
Schuler, Ing., Koblenz
Schüchert, M.-Gladbach

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 26.
Angel Bahnmeister a. D., Plausnitz
Sommer, Fr., Plausnitz
Florian, Kfm., Herault

Grüner Wald,
Marktstrasse 10.
Neu, Kfm., Köln
Engelhart, Fabrikant, Kassel
Oppenheimer, Kfm., Berlin
Bogaerts, Kfm., Brüssel
Callens, Kfm., Brüssel
Schubert, Kfm., Berlin
Rosenberg, Kfm., Hannover
Rappaport, Kfm., Berlin
Simon, Kfm., Niederlahnstein
Schäfer, Direktor m. Fam., Eschwege
Schrey, Kfm., Pforzheim
Westhof m. Tocht., Nymwegen
Rogge, Dr., Amsterdam
Hübner, Kfm. m. Fr., Leipzig
Bert, Kfm. m. Fam., Paris
Voisin. Kfm. m. Fr., Lyon
Dierk, 2 Frl., Berlin
Röster, Kfm., Offenbach
Kannberg, Kfm. m. Fr., Mülheim.Ruhr
Kegelmann, Kfm., Hanau

Hahn, Spiegelgasse 15.
Grünschläger Rent., Remscheid
Nolden, 2 Frl. Rent., Köln
Martens, Frl., Belgien
Deman, Frl., Belgien
Schierwagen m. Tocht., Wesel

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
v. Elten, Kfm., Krefeld

Happel, Schillerplatz 4.
Perle, Kfm., Kassel
Krimm, Lehrer m. Fr., Hamburg
Stiel, Kfm. m. Fr., Königsberg
Schönn, Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Quilling, Kfm. m. Bruder, Bockenheim
Herrke, Stuttgart
Harck, Kfm., Vard
Gerstenfeld, Kfm., Russland

Hotel Prinz Heinrich
Bärenstrasse 5
Abrahams, Karlsruhe

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Cronheim, Fr. m. Tocht., Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
de Brock, eSnator, Petersburg
Hoogendyk, Rent. m. Fr., Gouda
Terwangy, Fr. Rent. u. Frl., Lüttich
Nederhorst, Rent m. Fam., Gouda
Oldewelt, 2 Frl. Rent., Amsterdam

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Vianello, 2 Hrn. Fabrikbes., Triest
Wolfram, Hannover

Kaiser Friedrich,
Nerotrasse 35-37.
John, Rom
Schramm, Frl., Eppstein
Wigeline, Eppstein

Kaiserhof
(Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
de la Biboslere, Graf m. Fam. u. 2 Automobilführer, Paris
von Kohl-Kohlenegg, Fr. Rent. m. Kind u. Gouvernante, Wien
Springer, Fr., Wien

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse 6.
Hassemer. Rent., Bingen
Rüdgen, Kfm. m. Fr., Mülheim-Ruhr

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Harf, Frl., Eschweiler
Schocher, Fr., Witebsk

Weisse Lilien,
Hüfnergasse 8.
Schmidt, Düsseldorf
Freber, Fr. Rent., Berlin
Wallmichrat, Fr. Rent., Kettwig
Lindhorst, Fabrikant m. Fr., Düsseldorf
Trapet, Kfm., Euskirchen
Dalchow, Ger.-Vollzieher m. Fr., Neuhaldensleben

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Clayton, Kfm., Amerika
Pongs, Rent. m. Fr., Odenkirchen

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Teufel, Mötzingen

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
von Kirchbach, Freiherr, Charlottenburg
Pannevies m. Fr., Utrecht
Galand, Fr., Brüssel
van Uuchten, Brüssel
van Loethen, Mollenbeeck
van Roy, Brüssel
van Verlepper, Brüssel
Cools m. Fr., Brüssel
Vermander, Brüssel
Nomment, Fr., Brüssel
Dekenlencer, Brüssel
Coopens, Brüssel
van de Lanaitte m. Fr., Brüssel
Launere, 2 Hrn., Brüssel
Bergmans, Brüssel
Coen, Brüssel
Michiels, Brüssel
Waterkeyn, Brüssel
Mees, Brüssel
de Veermann, Brüssel
Peeter, Brüssel
Casier, Direktor, Brüssel
Rommens, Brüssel
Vohs m. Tocht., Amsterdam
Jung, Fr., Amsterdam
der Kinderen, m. Fam., Amsterdam
Ritter, Antwerpen
Röcker m. Schwester, Mülheim
v. Kirchbach, Freifrau, Charlottenburg

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Neeb, Amersfoort
Kindermann, Holland
Greidanus, 2 Hrn., Amersfoort
Goderus m. Tocht., Brüssel
Yserbyl, Brüssel
Overbechk, Fr., Brüssel
van Aekerer m. Fr., Brüssel
Wanschaert m. Tocht., Brüssel
van Camperhout m. Fr., Brüssel
Nery, Brüssel
Wagner, Brüssel
Paeling m. Fr., Brüssel

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Sedon, Ziv.-Ing., Amerika
Quinn, Rent. m. Fr., Philadelphia
Nether, Rent., Philadelphia
Morosini, Graf m. Bed., Venedig
Johnani, Gen.-Dir., Schlesien
van Lennep m. Fam., Utrecht
Brewster, Rent. m. Fam., Neu-York
v. Stolk, Rotterdam
Post, Frl. Rent. m. Bed., New-Sab
Roorne m. Fr., Neu-York
Harbeach, Fr. Rent. m. Bed., Neu-York
Formont, Rent. u. Frl., Neu-York
Roorne, Fr., Neu-York
Been, Frl., Neu-York
Roorne, Rent. m. Fr., Neu-York

National,
Taunusstrasse 21.
Hengel, Steeden

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Weinberg, Koburg
Krüger, Rostow

Nonnenhof Kirchgasse 15.
Debie, Brüssel
Horney, Referendar, Braunschweig
van Loo m. Fr., Rotterdam
Müller, Bürgermeister, Berlin
Vollmer, Frl., Berlin
Krüger, Kfm. m. Fr., Delmenhorst
Swethanelt, Brüssel
van der Vekin, Brüssel
Bröekmans, Brüssel
Giebs, Brüssel
Ruben, Brüssel

Palast-Hotel,
Langgasse 32.
Meller, Rent. m. Fam. u. Automobilführer, Bordeaux

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Dörje, Fr. m. Tocht., Kassel
Gebhardt, Fr., Northeim
Rauchholz, Fabrikant, Duisburg
Beck, Fr., Weimar
Apel, Fr. m Tocht., Halberstadt

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Greinert, Petersburg

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5.
Ehrlich, Kfm., Magedeburg
Zeilberger Kfm., Hof
Stern, Fabrikant m. Fr., Hamburg
Burkhardt, Kgl. Kammermusiker m. Fr., Berlin
Senffgen, Prof. Dr. u. Verwandte, Konitz
Schmidt, Lehrer m. Fr., Hamburg
Klinger, Kfm., Halle
Logus, Kfm., Halle
Klaner, Kfm., Frankfurt

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Hammerschlag, M.-Gladbach

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Christenach, Rent., Merzig
Hiller, Kfm., Alzey

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Cramm, Fr. m. Sohn, Cubach
Saalfeld, Kfm., Kassel
Doerth, 2 Hrn., Essen
Katzenstein, Fr., Elberfeld

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Staudt, Lützendorf

Reichspost,
Nikolasstrasse 16-18.
Longerich, Kfm., Krefeld
Böhm, Rechn.-Rat m. Fr., Kattowitz
Ledermann Postsekretär m. Fr., Meiningen
Russ, Fr. Hauptm., Würzburg
Plewe, Dr. med. m. Fr., Stargard
Sonnenfeld, Kfm., Berlin
Kolbe, Fr. m. Tocht. Leipzig
Schulz, Kfm. m. Schwester, Köln
Vieten, Fr., Köln
Lemmen, Fr. m. Tocht., Köln
Schneider, Kfm., Elberfeld

Rheingauer Hof,
Rheinstraske 46
Hock, Rent. m. Fr., Milwaukee
Weller, Kfm., Miesenheim
Müller, Kfm., Miesenheim
Muriz, Kfm., Miesenheim
Kirchhoff, m. Fr., Duisburg
Schooler, Baumeister m. Fam., Kassel

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Cossidy, Pfarrer, London
Coylle, Pfarrer, London
Weiss, Rent. m. Fr., Eisleben
Vermeer, Oberhafenmeister a. D. m. Fr., Haag
Oppenheimer, Familie, Amerika
Hammer, Frl., Helsingborg
Frylinck, m. Fam., Amerika
Spiekermann m. Fam., Hirschgarten
Crameru, Dr. m. Fr. u. Schwester, Holland
Keener m. Schwester, Chicago
Buttner, Fabrikdirektor Neubeck
Posthofen, Kfm., Köln
Seubert Oberforstmeister a. D. Frankfurt
van Prag m. Fam., Amsterdam
Langmann, Frillendorf

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Hummel m. Frl., Triest
Forest m. Fam., Paris
Lichinae, Kammerherr des Kaisers von Russland m. Fr., Petersburg
Fisher, Offizier, Birmingham
Bertram, Fr. m. Bed., London
Lang, Frl., Edinburgh
Hallmann, Rent. m. Fr., Bulöw

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 7.
Schneppe, Kfm., Chemnitz

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Tataroff, Fr. m. Kind, Kotschthar

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Kadisch m. Fam., Omsk
Reichwald, Kfm., Leipzig

Klinik Dr Schloss
Bodenstedtstrasse 3
Gargau, Rechtsanwalt m. Bed., Boston

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Mogk, Kfm., Danzig
Schulze Ing., Kattowitz
Baltzer, Fabrikbes., Berlin

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Reich, Köln
Grittneff m. Fr., Kempten
Seifert, Kand. med., Duisburg
Rosenthal m. Fr., Köln
Meloh, Fr., Oldenburg
Müller, Fr., Oldenburg
Wilkens, Lehrer m. Fr., Oldenburg
Meloh, Lehrer, Oldenburg
Wjedwald m. Fam., Köln
Krane, Kfm. m. Fam., Rotterdam

Sanatorium Villa Siegfried Bierstadter Höhe Wartturmstrasse 4
Liebner, Fr., Gelsenkirchen

Spiegel, Kranzplatz 10.
Bockmann, Rent. m. Fr., Opwenheim

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
May, Kfm., Berlin
Lahnstein, Kfm., Heilbronn
Rohde, Kfm., Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
van Purdinage, Fr., Schoenbeck
Paenhuysen, Kfm., Lacken
Lamkey, Kfm., Schoenbeck
Vapyperzel, Kfm., Lacken
Leteiten, Kfm., Brüssel
Coosemars, Kfm., Lacken
van Esch, Kfm., Brüssel
Vanball, Kfm., Brüssel
Waldtschadt, Kfm., Molenbeck
Vandamme, Kfm., Schaubeck
Unverzagt, Kfm., Hannover
Bernstein, Ing., Neustadt
Freudenberg, Kfm., Oberdollendorf
Brown, Kfm., Essen
Rüter, Rektor, Barmen
Löw, Kanzleirat Braubach
Nicol, Kfm., Marktbreit
Sarkander, Kfm., Berlin
Schild, Kfm., Köln
Gerg jun., Kfm., Ludwigshafen
Goetz, Kfm. m. Fr., Neustadt
Vanderstock, Kfm. Lacken
Kips, Kfm., Molenbeck
Paremans, Kfm., Lacken
Wolphe, Kfm., Lacken
Ulrich, Leut., Paris
Capmans, Kfm., Brüssel
Baranowski, Kfm., Bunzlau
Mittau, Kfm., Güstrow
Lipp, Kfm. m. Fr., Münster
Vussler, Lehrer, Amsterdam
Spille, Kfm., Gotha
Spille, Kfm., Lübeck
Leebang, Kfm., Schmalkalden
Gommersbach, Kfm., Krefeld
Justus, Frl., Obermoschel
Fischer, Kfm., Guben
Koch, Bergrat, St. Johann
Schoether, Lehrer, Guben
Hoehne, Lehrer, Guben
Rüssger, Lehrer m. Fr., Ruhla
Haxmann, Kfm. m. Fam., Haag
Derigs, Kfm., Köln
Kreiser, Kfm., Bingen
Rudolf, Kfm. m. Fr., Dresden
Müller, Dentist, Dresden
Böhler, Lehrer, Obermoschel

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Contzen, Fr. Gymn.-Direktor Bonn
de Gravere, Journalist, Haag
Roth, Fr. Rent., Krefeld
Thoorn, Kfm. m. Fr., Antwerpen
Senff, Apotheker, Chemnitz
Loewinsohn, Kfm. m. Söhnen, Berlin
Müller, Kfm. m. Fr., Emstetten
Camp, Kfm., Newtown
Hopson, Rent., Newtown
Malmgreen Fr. Rent., Schwalbach
Zoss, Gutsbes., Gemünden
Gruud, Stud., Fremont
Pfeifer Stud., Yale
Hietirch, Kfm. m. Fam., Zutphen
den Koetzen, Kfm. m. Fr., Amsterdam
Kreive, Kfm., Elberfeld
Kalisz, Kfm. m. Fr., Warschau
Schönhutte, Kfm., Haarlem
de Ruyte, Rent. m. Sohn, Kudat
Schaepmann, Kfm., Amsterdam
Stiegele, Fabrikant, München
Lahmeier, Fr. Rent., München
Wynud, Dr. med. m. Fr., Amsterdam
Dupont, Kfm., Hamburg
Junkersdorf, Oberleut., Ehrenbreitstein
Elsbach, Kfm. m. Fam., Herford
Wolff, Reg.-Bauführer, Ruhrort
Betler, Reg.-Bauführer, Hannover
Jacobs, Fr., Osterfeld
Beusler, Landtagsabgeordneter m. Fr., Kirchheim

Union, Neugasse 7.
Conko, Fr., Budapest
Büchler, Fr., Budapest
Iffly, Missionar, Niederfentz
Stern, Dr. med., Namur
van der Coten, Anwalt, Brüssel
Spilger, Kfm., Grünstadt
Köhler, Kfm., Hamburg
Schröder, Direktor, Berlin

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1
Bright, Reading
de Jong, Amsterdam
Gais, Amsterdam
Morris, Reading
Abraham, Amsterdam

Vogel, Rheinstrasse 27.
Baack, Fr. m. Tocht., Duisburg
Paul, Leut., Paris
Gruber, Postassistent m. Fr., Prag
Weidner, Bahnhofsvorsteher Linde
Thomas, Dr. med. m. Fr., M.-Gladbach
Brand, Fabrikant m. Fr., Wismar
Milny, Lehrer, Konarom
Pinther, Ing., Neustadt a. H.
Hackländer, Kfm., Solingen
Hahne, Barmen
Classen m. Fr., Solingen

Weins, Bahnhofstrasse 7
Hebbelins, Comai
Wilbans, Architekt, Comai
Ulrich, Ob.-Gymn.-Lehrer, Zittau
Willers m. Fr., Oldenburg
Riedel, Steuerinspektor m. Fr., Koblenz
Böhm, Kfm., Oberlahnstein
Rudolf, Trier
Unger, Geheimrat m. Fam., Hannover

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Kloos, Reg.- und Baurat, Kassel

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1906. 4931

Städt. Akziseamt.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags. 8666

Wiesbaden, den 15. März 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Wäsche 6003
zum waschen und bügeln wird angenommen. Zimmermannstr. 7, H. p.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen.
751 Seerobenstraße 4, Part.

Feine Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. ang. Billigste Berechnung, Prompte freie Abholung und Zustellung. Frau Wezner, Feldstraße 10, 2 l.

Tücht. Schneiderin
empfiehlt sich in u. auß. d. Hause
5848 Wellritzstr. 59a, 3.

Friseuse, von auswärts kommend, empfiehlt sich in u. außer d. Hause in allen chiken und mod. Frisuren. Best. w. p. Postk. angen. Gustav-Adolfstr. 4, p. r. 5601

Kellner
empfiehlt sich den Herrschaften zur Aush. bei Hochz., Gesellsch. usw. Albrechtstr. 39, 3. Et. Postkarte genügt. 4175

Vervielfältigungen
sowie sämtliche andere
Schreibmaschinen-Arbeiten
fertigt fehlerfrei, schnell und konkurrenzlos billig die 6045
Hanseatische Schreibstube
Kirchgasse 30, 2.

Kronleuchter und Ampeln
werden wie neu aufgearbeitet. Reparaturen an Bronze-Gegenständen werden bestens ausgeführt. 6047
Ph. Häuser,
Gürtlerei und galvanische Anstalt, Blücherstr. 25.
Tel. 1983.

15 Mark Belohnung.
Eine goldene Damenuhr auf dem Wege über Alwinenstr. zum Tennisplatz (Blumenwiese) verloren. Abzugeben **Uhlandstr. 11.** 6066

Verloren
auf dem Wege nach Schlangenbad eine **Wagenachskapsel**, gezeichnet Dick & Kirschten, Offenbach. Gegen gute Belohnung in der Wagenfabrik Schierstrinerstr. 23 abzugeben. 6071

Heidelbeeren,
per Pfund 17 Pfg.,
10 Pfund 1.50 Mark. 5032
Gebrüder Hattemer.

Heidelbeeren
per Pfund 15 Pfg. 5904
Geisbergstr. 6.

Inkarnat- oder Notklee
neuester Ernte eingetroffen 5958
A. Mollath, Michelsberg 14.

Für Bauherren!
Saubere Buchen-Tannenstufen empfiehlt **Hch. Becht.**
5659 Frankenstr. 7.

Schlafzimmer v. 134 M. bis 500 M., Holzbetten v. 55 M. an, Divans v. 42 M. an, kompl. Kücheneinrichtungen v. 90 M. an, Flurtoilette v. 18 M. an. 4027
Wilhelm Heumann,
Ecke Helenen- und Bleichstr.
Eingang Bleichstr.

Frau Hartz, Kartenl., Schachtstraße 24, 3. St. Sprechst. v. 10—1 u. 5—10 Uhr. 5135

Buch. Abfallholz,
Zentner Mk. 1,20.
Selbgesponnene Rosshaare
billig zu verkaufen bei 6026
A. Mayer, Mauergasse 12,
Bürstenfabrik mit elektr. Betrieb

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7473

Erteile
Klavierunterricht
leg. franz. Unterricht. 5877
Bismarckring 25, 2. Et. l.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstr. 7
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 578

Berühmte Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Porkstraße).

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Trauringe
massiv Gold, in allen Preislagen
Paul Jäntsch, 5714
3 Faulbrunnenstraße 3.

Unschön
ist jeder Teint m. **Hautunreinigkeiten,** und **Hautausschlägen,** wie **Mitesser, Finnen, Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel** etc. Alles dies beseitigt die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: O. Lilie, Drog., W. Machenheimer, C. W. Poths, C. Portzehl, R. Sauter, Backe u. Eßlong, Ernst Kocks.

3–20 Mk. täglich Personen jed. Stand wird Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung, N. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 146/27

Reise-Koffer,
Hut-, Schiffs- und Kaisterkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtliche Sattlerwaren u. **Rucksäcke** werden billig verkauft.
Neugasse 22,
4926 1 Stiege hoch.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 29. Juli bis 3. August.
Serie I.
Rom.
Die Peterskirche, der Vatikan mit den herrlichen Galerien, der Sommerpalast mit den interessant. Privatgemächern u. Weingärten des Papstes.
Serie II.
Das schöne Heidelberg und Neckartal.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Der **Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird täglich **Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Stellengesuche

Erf. Buchh., m. Jahre in hiesig. Stadt in Stellung u. mit d. Verh. vertraut, s. für die Abendst. und Sonntags Besch. in Buchh., Korresp., Rechnungsstellung, Prüf. von Rechnungen, sp. Baurechn. etc. u. bittet um gefl. Nachricht: unter S. R. 799 an die Exped. dieser Zeitung. 4863

Kavallerist,
gelernter Schmied, sucht per Ende September Stellung als **Huf- od. Wagenschmied.** Offerten unter **N. M. 13** a. d. Exp. d. Bl. 2646

Junger Mann,
19 Jahre, gelernter Dekorationsmaler, **sucht dauernde Stellung** gleich welcher Art. Off. u. B. 1000 a. d. Exp. d. Bl. 6084

Erfahrener **älterer zuverlässiger Mann,** geübter Maurer, sucht Beschäftigung als Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten b. besch. Ansprüchen. Kaution kann gestellt werden. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl. 5906

Fräulein aus gut. Familie sucht Stellung in bess. Hause z. Erlernung d. Haushalts gegen geringe Vergütung zu sofort Schwalbacherstr. 57, H. 2. 6097

Einf. jung. Fräulein,
kathol., welches schneidern, bügeln und servieren kann, auch Handarbeit versteht, sucht Stellung bei einzelnen Dame oder ruhiger, kathol. Familie. Familienanschl. erwünscht. Off. unter **R 2645** an die Exped. d. Blattes. 2645

Junges Mädchen sucht Stellung
zu älteren Leuten, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich als Stütze auszubilden. Gefl. Off. erbitte unter F. S. 230 a. d. Exp. d. Bl. 2648

Eine geprüfte 6040
Wärterin
sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. in der Exped. d. Bl.

Junge Frau sucht Laden und Büro zu putzen, od. Monatsstelle von 2 Stunden morgens. Näh. Ludwigstr. 3, Bdh. 1. 4064

Frau sucht 2—3 Std. Monatsstelle Hermannstr. 11, Stb. 5915

Junges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern od. besseres Haus. Off. nach Jägerstr. 5. 5977

Aelteres Mädchen s. n. Kunden im Waschen u. Putzen.
Off. u. **A. M. 5750** an die Exp. d. Bl. 5650

Ein 15 jähr. kräft. **Mädchen** sucht Stellung, am liebsten a. Zweit- oder Drittm. in herrschaftl. Hause. Näh. Dotzheimerstr. 126, Mtb. 3 r. 4882

Offene Stellen

Männliche Personen.

Schlosser gesucht 5391
Ellenbogengasse 6.

Suche sof. solide, selbständ., ält. Bauschreiner (Bankarbeiter) für dauernd gegen hohen Lohn.
Johann Wolf,
5806 Bleichstr. 41.

50 bis 60 tüchtige Grundarbeiter
gesucht. Näh. Baustelle Philippsbergstr. o. Adlerstr. 61 b. K. Auer.

Maurer u. Taglöhner
gesucht 6025
Rheingauerstr. 8, p. r.

Tüchtige
Erdarbeiter 5159
finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Roßbach,
Kellerstr. 17 und Ludwigstr. 11,
od. Baustelle Nikolasstr.

Stadtkundiger
Fuhrmann 6109
gesucht Sedanstr. 3.

10—15 tücht. Erdarbeiter gesucht Baustelle Frankfurterstr 8. 5717

Taglöhner (Feldarbeiter) gegen hohen Lohn ges. 5767
Dotzheimerstr. 105.

Für eine größere Arbeit 2616
tüchtige Maurer
für nach **Mainz** gesucht. Näh. Baugeschäft **Adolf Groh, Kastel,** Ernst Ludwigstr. Nr 4.

Ein junger kräftiger
Hausbursche,
der gute Zeugnisse aufweisen kann, auf sofort gesucht von 5994
H. A. Weygandt,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Jung., zuverl. **Austräger** ges. Musikalienhandlung **Wolff,** Wilhelmstr. 12. 2668/877

Arbeiter gesucht 5980
Dotzheimerstr. 104

Lehrling
vom Lande mit guter Schulb. ges. Kost u. Wohn. im H. L. Schüler, Kolonialw.-Handlung, Hellmundstraße 12. 4886

Wir suchen für unser **technisches Bureau** und **Baugeschäft** einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Wiederspan & Scheffer,
Schlichterstr. 10. 8067

Sattlerei-Lehrling geg. Vergütung gesucht. 2793
Hellmundstraße 37.

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Herderstr. 14.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Holz-Dreher
Gemüse-Gärtner
Glaser
Dekorationsmaler
Schlosser f. Bau, Maschinen
Jung-Schmied
Schneider
Schuhmacher
Spengler
Kaufmann-Lehrling
Schmied-Lehrling
Fuhrknecht
Erdarbeiter
landwirtsch. Arbeiter
Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Maler
Anstreicher
Tüncher
Monteur
Maschinist
Heizer
Tapezierer
Wagner
Schreiner
Aufseher
Bureaugehilfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Hausmeister
Kutscher
Kupferputzer
Fabrikarbeiter
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Weibliche Personen.

Geübte
Einlegerin
für Buchdruck-Schnellpresse gesucht
General-Anzeiger.

Gesucht sofort ein tücht., kräftig.
Mädchen
bei hoh. Lohn. 6096
Reutmann, Schwalbacherstr. 14, 1.

Zum 1. Aug. ein 6090
tücht. Alleinmädchen
gesucht Seerobenstr 31, 2. links.

Ein junges gut empfohlenes
Mädchen 6014
für Haus- und Küchenarbeit ges.
Pension de Bruyn, Wilhelmstr. 38.

Stundenmädchen
per sofort gesucht. Näheres
5463 Philippsbergstr. 16, 1.

Per 15. August oder früher ein selbständiges Dienstmädchen, welches auch kochen kann, mit g. Zeugn. gegen hohen Lohn für kl. Haushalt ges. — Vorst. nachm. zw. 2½ u. 3½ Uhr.
Schwanefeldt. 5807
Kaiser-Friedrich-Ring 53, 1. r.

Ordentl. Monatsmädchen
sofort gesucht 5962
Oranienstr. 54, 3. r.

Mädchen
zum Flaschenspülen gesucht.
960 **Sedanstr. 3.**

2 junge Mädchen finden wieder vom 1. Sept. ab. sdl. Aufn. z. Erlernung d. Haushalts und d. gesell. Formen.
Näh. durch Fr. Bürgermeister **Albrecht,** Schlüchtern. 2636

Aelteres fleißiges 5978
Mädchen
gesucht Platterstr. 32, pt.

1 ordentl. Mädchen
gesucht 5759
Römerberg 18, Laden.

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 5724

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Dotzheim,
schönes 2stöck. Wohnhaus, enth. 9 Zimm., 3 Küchen, alles neu herger., in ruh. gesunder Lage gel. mit Holzfachwerkbau, sch. großer Hof mit Gartenhaus u. kl. Garten, w. auch als Bauplatz benutzt kann werden, eignet sich auch für Wäscherei zum Preise von 18000 M. zu verk. Näh. im Verlag. 2559

Villen-Verkauf.
Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschied. Größen und Preislagen von 55 bis 100000 Mk., sind zu verkaufen u. bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung etc. Näh. durch den Besitzer
Max Hartmann,
Schützenstr. 1. 1185

Rentables Haus
sehr preisw. zu verk. Ueberschuß M. 1300.—, Laden u. Wohnung frei. Off. u. **A. M. 2** an die Exped. d. Bl. 2493

Haus
mit Torfahrt u. Werkstätte **sehr billig** zu verkaufen.
Off. u. **S. H. 4** an die Exp. d. Bl. 2495

Kleines Haus,
sehr geeignet für möbl. Zimmer oder Pension, sehr preisw. zu verk. Gute Lage.
Off. u. **A. M. 3** an die Exp. d. Bl. 2494

Neues Haus, nahe der Stadt, vorzügl. für Gärtner geeign., zu verkaufen. 5801
Näh. in der Exped. d. Bl.

Zwei große Lagerhallen
mit Ziegel gedeckt, 32 × 12 Meter, passend für Lagerhaus od. Scheune, auf sof. Abbruch zu verkaufen
0216 Sedanstr. 5.

Haus mit Bäckerei
in der Nähe Wiesbadens gelegen und großem Obstgarten (elektr. Bahnverbindung) zu verkaufen.
Off. unter **M. R. 100** an die Exped. d. Bl. 4791

Zwei Wohnhäuser
mit Scheuer und Stallungen, neu gebaut, mit 2-Zimmer-Wohnungen (in einem Haus ein Laden, der keine Konkurrenz hat), sind preiswürdig zu verkaufen. Können per 1. September bezogen werden. Anzahlung gering.
Off. unt. **Z. 6058** an d. Exp. d. Blattes. 6058

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Vorzüglich stehende
zweite Hypothek,
20,000 Mark, zu 5% kann per 1. Oktober 1906 geteilt werden. Anfragen erbitte unter **O. W. 2641** a. d. Exp. d. Bl. 2641

Darlehen
geg. Sicherheit, Mobiliar, Versicherungs-Abschl. etc. i. jeder Höhe besch. direkt, sow. **Hypotheken, Immobilien.** Rückp. **Seyberth,** Wiesbaden, 5991 Gneisenaustr. 7, p.

Hypotheken-Gesuche.

Geschäft, 6075
im flotten Gang, sucht, um dasselbe zu vergrößern, einen Kapitalisten. Es sind ungefähr **5000 Mark** nötig, die aber nicht auf einmal eingezahlt werden brauchen. Guter Verdienst wird nachgewiesen, da die Ware leicht verkäuflich und von jedermann gebraucht wird.
Angebote an die Exped. dieses Blattes unter **G. H. 99** erbeten.

Mk. 20—25000
gesucht auf hochprima 2. Hypothek à 5 Prozent. Off. u. **S. H. 2** postl. Bismarckring. 2449

Mk. 30 000
ges. auf vorzügliche 1. Hypothek à 4½ Prozent. Off. u. **N. S. 2.** postl. Bismarckring. 2450

Urteile aus letzter Zeit:

Wiesbaden, 29. Juli 1906.

Geehrte Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger!

Bitte **ziehen Sie das Inserat,** dass bei mir ein Kinderwagen zu verkaufen ist, **zurück.** Die **Leute laufen mir ja das Haus ein.**

Hochachtungsvoll
K. R.

Wiesbaden, 24. Juli 1906.

Expedition des General-Anzeigers!

Es macht mir ein Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, dass ich durch den **Wohnungsanzeiger rasch** eine **passende Wohnung gefunden.** Auch der **Hauswirt,** der die Wohnung inseriert hatte, sprach seine **Befriedigung** über die **Wirksamkeit** der **Inserate** im **Wiesbadener General-Anzeiger** aus.

Achtungsvoll
L. A.

Wiesbadener General-Anzeiger, Wiesbaden.

Wir können Ihnen zu unserer Freude mitteilen, dass unsere **Insertionen** im **„Wiesbadener General-Anzeiger“** von **sehr gutem Erfolge begleitet** waren und werden uns Ihres **geschätzten Blattes** auch **fernerhin gern bedienen.**

Erfurt, 19. Juli 1906. **M. P.,** Hoflieferant.

NB. Die Originale können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Wer mit Erfolg inserieren will, benutze den Wiesb. General-Anzeiger

Tagesauflage weit über 12000!
Ständig steigend!

Rheinische Benzinwerke m. b. H. **Köln a. Rhein** (Nicht im Ring der Vereinigten Benzinfabriken) liefern als Spezialität:

Ia. Automobil-Benzin.

Ia. Automobil-Oel. Man wende sich direkt an die Fabrik.

2566

Total ruiniert

werden Ihre Nerven, weil Sie fortgesetzt **beim Telefonieren** durch Geräusche aus Ihrer Umgebung gestört werden.

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse Prospekt über

Schalldämpfende Telefonzellen

von der

Industrie für Holzverwertung

(Akt.-Ges. Altenessen) Rheinland. 2/370

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“

für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**

Prospekt gratis. 1276

Praktischer Wegweiser für Alle,

die Erfolge und Stellung, Wohlstand und Gesundheit erlangen wollen.

Prospekte gratis und franko durch

Reinhold Fröbel,
Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**

Alter Korn,

allgemein beliebte

Marke Magerfleisch,

ganze Fl. Mk. 1.75., dieselbe Marke überalt Mk. 3.—.

Whisky-Magerfleisch,

ganze Fl. Mk. 2.50 und 3.50.

Vertreter: **M. Viroth,** Gonsenheim-Mainz. 2248

Bahnholz,

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze. 2210

Möblierte Zimmer und Pension

empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Neuanfertigung und Reparaturen aller Korbwaren.

Reisekörbe,
Reisehandkörbe,
Picknickkörbe,
Reise-Rollen,
Reise-Riemen,
Schwämme,
Schwammbeutel,
Seifendosen.

Alle Arten
Reisekoffer,
Rohrkoffer,
Handkoffer,
Handtaschen,
Hutkörbe,
Hutschachteln,
Holz u. Pappe etc.

Ferner alle Bürsten für die Reise:

Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten-, Wichs-, Schmutz- u Kleiderbürsten, Reise-Spiegel, Rasierpinsel, Kämme, Brennscheeren und Maschinen, sowie alle **Toilette-Artikel.**

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren,

Sieb- u. Küferwaren, Putz- u. Scheuerartikel etc.

Emserstrasse 2, Karl Wittich, Ecke Schwalbacherstrasse.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à **1 Dtzd. Mk. 1.—**
„ à ½ **60 Pf.**

Andere Fabrikate von **80 Pfg.** an per Dtzd.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen **von 50 Pfg. an.**

Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

8646

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11 14/7

---

12 Pfg. Neues Delikateß-Sauerkraut, Champagner-Sauerkraut Pfd. 20 Pfg.

offeriert **Altstadt-Konsum, Metzgergasse 31,** nächst Goldgasse.

5844

Buch über die **Ehe** von Dr. Retau mit 39 Abbild., statt M. 2.50 nur M. 1.—. Preisliste über int. Bücher gratis. R. Oschmann' Konstanz D. 256. 902/105